Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Daniel Michaelis

Zions Betrübte Trawrklage Und Hertzen erquickender Göttlicher Trost : Aus Jesa. 49. v. 14. 15. 16. Zu Ehrengedächtnuß der ... Magdalenae Krügers/ Des ... Herrn Johannis Cothman, Fürstlichen Mechelburgischen/ Güstrowscher Regierung/ bestalten HoffRaths/ S. Ehelichen Haußfrawen: Welche den 23. Augusti ... entschlaffen ...

Rostock: Fueß, 1622

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556187

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Michael, D.

auf

M. Krüger,

Ehefr. des M. Cothmann.

Rostock, 1632.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556187/phys_0001
DFG

Zions Betrübte

Trawrklage

Vnd

Hertzen erquickender Göttlicher Trost

Auß Jesa. 49. v. 14. 15. 16.

Zu Ehrengedächtnuß der Ehr vnd Viel-tugentreichen Frawen

MAGDALENÆ Krügers/

Des

Ehrnvesten/ Achtbaren vnd Hochgelarten Herrn JOHANNIS COTHMAN, Fürstlichen Mechelburgischen/ Güstrowscher Regierung/ bestalten Hoff-Raths/ S. Ehelichen Haußfrawen:

Welche den 23. *Augusti*, dieses itztlauffenden Jahrs zu Güstrow seliglich im HErrn entschlaffen/ vnd hieselbst in der Thumbkirchen den 28. *ejusdem*, Christlich zur Erden bestetiget worden:

Gestellet durch

M. DANIELEM MICHAELEM,

Obgedachter Kirchen Pastorem.

Rostock/ druckts Jochim Fueß/ der Universitet bestalter Buchdrucker/ Anno 1622.

LANDSCHAFT. BIBLIOTHEK D. MECKLENB. RITTER U.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556187/phys_0006
DFG

Dem Ehrnvesten/ Achtbaren vnd Hochgelarten Herrn JOHANNI COTHMAN,

Fürstlichen Mechelburgischen/ Güstrowscher Regierung bestalten Hoff Raht/ meinem großgünstigen Herrn/ vnd hochgeehreten Freunde:

Gottes Gnade vnd Reichen trost/ durch Jesum/ vnsern einigen Gnadenthron/ zuvor.

HErr Vester/ Achtbarer/ vnd Hochgelahrter/ Großgünstiger Herr/ hochgeehrter Freund/ Ewer E. ist Christlich wol bekand/ mit was trefflich durchdringenden worten der Leutselige Jehova die fast jämmerlich klagende Rahel anredet vnd spricht: Laß dein schreyen vnd weinen/ vnd die Thränen deiner Augen. Denn deine Erbeit wird wol belohnet werden/ Jer. 31. 16. Vnd eben dieß wird ihr dieselbe in ihrer jtzigen grossen Trawrigkeit auch lassen gesagt sein vom Vater der Barmhertzigkeit/ vnd Gott alles Trostes/ 2. Cor. 1. 3. *Ier. 31. 16.* *2. Cor. 1. 3.*

Denn Ach der trawrigen/ ach der kläglichen Division, welche Gott der HErr/ nach seinem Väterlichen willen vnd wolgefallen mit E. E. gehalten! Warlich wen E. E. gedencket an die grosse liebe vnd trewe/ an die sonderbare demuth vnd holdseligkeit/ an die hochrühmliche Gottesfurcht vnd Frömmigkeit jhres entwordenen vieltugentreichen Ehrenschatzes/ vnd sich erinnert jhrer vo-

rigen grossen glückseligkeit in Ehelicher frewden beywohnung sölches holdseligen hertzfreundlichen Bildes / daran dieselbe neheſt Gott vnd seinem Wort jhre höheſte luſt / jhren höheſten troſt / jhr höh. [illegible]e frewde gehabt / so wil solcher Riß ohn bitterlich weinen vnd Thränen der liebe sich freylich nicht verschmertzen lassen: Vnd ist sonderlich Eva ein stück von Adams Hertzen: Ja Adams Fleisch vnd Gebein: Darumb thut scheiden trefflich wehe / vnd sehnet sich immer eines nach dem andern.

Gen. 2.

Eph. 5.

Wie aber? Sollen wir den ohn auffhören trawren / ohn auffhören weinen / vber der vnserigen hintritt? O bey leibe nicht: Das stehet denen zu / die keine hoffnung haben. Sihe / wir wissen ja / das vnsere im HErrn entschlaffene hertzliebeste Freunde nicht todt sind / sondern Ewiglich leben: Vnd der HErr ist jhr Lohn vnd Kron / vnd der Höheſt sorget für sie / der jhre Seelen in seiner Hand ewiglich erquicket vnd erfrewet. Darumb preiset die Schrifft von nun an Selig die Todten / die im HErrn sterben / Apoc. 14. 13. Vnd so wir gleuben / das Jesus gestorben vnd aufferstanden ist: Also wird Gott auch / die da entschlaffen sind durch Jesum / mit jhm führen / das sie bey dem HErrn sein allezeit in vnaußsprechlicher vnd herrlicher frewde. Oder wisset jhr nicht / spricht S. Paulus / das vnser Leib ein Tempel des H. Geistes ist? So nu der Geist des / der Jesum von den Todten aufferwecket hat in euch wohnet / so wird auch derselbe der Christum von den Todten aufferwecket hat / ewre sterbliche Leibe lebendig machen / vmb deswillen / das sein Geist in euch wohnet / Rom. 8. 11. Vnd dieß stück hat vns der H. Geist insonderheit anbefohlen / das wir vns damit vntereinander trösten sollen / denn es ist doch nur noch vmb ein kleines / da werden wir einander wider sehen in vnauffhörlicher Himlischer glori vnd herrligkeit für dem Thron Gottes vnd des Lambs: Weil vnser leben auch schnel dahin fehret / als flögen wir davon / Psal. 90. 10. Das man sich in solcher betrachtung nicht so sehr zu betrüben / als hoch zu erfrewen hat vber der seligen hinfart vnser

1. Thes. 4. 13.

Sap. 5. 16.

Sap 3. 1.

Apoc. 14. 13.

1. Thes. 4. 14, 17.

1. Pet. 1. 8.

1 Cor. 6. 19.

Rom. 8. 11.

1. Thes. 4. 18.

Psal 90. 10.

lie-

liebesten Freunde/ welche nun haben vberwunden/ sind zum friede kommen/ vnd ruhen in jhren Kammern/Jes. 57. 2. Zumahl weil wir an Gott vnserm Vater alles miteinander reichlich haben vnd behalten / was durch der vnserigen abgang von aussen vns entzogen wird: Weil freylich Gott nimmer stirbet: sondern du/ HErr/ bleibest ewiglich / deine Jahr wären für vnd für Psal. 102. 13. 26. Vnd er wil vns trösten/ wie einen seine Mutter tröstet/vnd je mehr leidens wir haben / je reichlicher werden wir von jhm getröstet durch Christum. Darumb muste es warlich erleuchteten Seelen/ welche den Gott alles trostes kennen / leid sein / das sie den waren lebendigen Gott durch vbermessiges trawren vnd wehklagen einige vnehr anthun / oder seinem Wort vnd Sacramenten diesen Schandfleck anhengen solten / als were der keines tücheig vnd kräfftig gnug / Das jenige zuverbinden vnd zuheilen / was zuschlagen vnd verwundet ist.

Jes. 57. 2.

Psal. 102. 13. 26.

Jes. 66. 13. 2. Cor. 1. 5.

Demnach werden die Todten in Jsrael nicht lenger den sieben Tage beweinet. Denn trawrigkeit tödtet viel Leute / vnd dienet doch nirgend zu/ Syr. 30. 25. Vnd weil keiner jhm ein mal vmb eines Todten willen an seinem Leib reissen sol/Lev. 19. 28. Wie meinen wir das Gott gefalle / wenn wir durch vnordentliche schwermuth so feindlich zu vns einstürmen / vnd darüber dem HErrn seinen Tempel in vnd an vns gahr zerstören vnd verderben? 1. Cor. 3. 16. 17.

Syr. 22. 13.

Syr. 30. 25.

Lev. 19. 28.

1. Cor. 3. 16. 17.

Dieser vrsachen halber sol man nicht allzusehr trawren vber den Todten: Hats doch der HErr gethan/ der HErr hat es gegeben/ der HErr hat es genommen / der Name des HErrn sey gelobet / Hiob. 1. 21. Meine zeit / spricht David/ stehet/ HErr / in deinen Händen: Vnd er ists / der die Menschen lesset sterben/ Psal. 90. 3. Vnd seinem willen / der allewege der beste ist/ müssen wir vns in Kindlichem gehorsam vnd Christlicher gedult vntergeben: Er ist doch ja vnser Vater / vnd kans nicht böse meinen/ wie sehr sich auch vnser schwache vnd blöde Fleisch vnd Blut da-

Hiob. 1. 21.

Psal. 31. 19.

Psal. 90. 3.

„ wider sperret/ vnd auß eigener Melancholischer Einbildung nur
„ immerfort dencket vnd spricht: Der HErr hat mich verlassen/der
„ HErr hat mein vergessen. Dem aber der HErr mit durchdrin-
„ genden Machtworten zeitlich begegnet vnd spricht: Kan auch ein
„ Weib jhres Kindleins vergessen / das sie sich nicht erbarme vber
„ den Sohn jhres Leibes? Vnd ob sie desselben vergesse / so wil ich
doch dein nicht vergessen. Sihe / in die Hände hab ich dich ge-
zeichnet. Dessen hat sich E. E. im HErrn selig ruhende Ehe-
fraw in jhrem letzten insonderheit hertzlich getröstet: Daher
auch bey deroselben Leichbegengniß in ansehenlicher Christlicher
versamblung auff des Herrn selbst eigen begeren vnd anordnung
eben dieser Text / von mir erkleret worden.

Wie ich nun auß dem meinen domahls gehaltenen Ehren-
sermon gerichtet / also hab auff E. E. anhalten ich denselben nun
zu Pappir bringen / vnd hiemit dem HErrn gebührender massen
vberfertigen wollen. Zweiffele nicht / E. E. werden denselben als
ein Memorial jhres gehabten Ehrenschatzes zu gutem gefallen von
mir auffnehmen. Gott gebe seine Gnade / vnd lasse damit dem
Herrn in seiner schweren Trawrigkeit zu lebendigem trost frucht-
barlich gedienet sein. Datum Güstrow / den 30. Septemb.
Anno 1622.

E. E.

Dienstwilliger

M. Daniel Michael.

So

So walt es Gott vnd der Vater der gedult vnd des trostes / der vns recht brünstig vnd mehr den Mütterlich hat geliebet / vnd gegeben einen Ewigen trost / vnd eine gute hoffnung / durch gnade in Christo Jesu / der dem Tod hat die macht genommen / vnd das Leben vnd ein vnvergenglich wesen ans Liecht gebracht / durch das Evangelium durch krafft der trost- vnd gnadenreichen beywohnung Gottes des heiligen Geistes / Amen.

2. Thess. 2. 16.

2. Tim. 1. 10.

ANdechtige liebe Christen / was der König vnd Prophet David saget: Ein Mensch ist in seinem Leben wie Graß / er blüet wie eine Blume auff dem Felde: Wenn der Wind darüber gehet / so ist sie nimmerda / vnd jhre stete kennet sie nicht mehr: Das predigt vns kegenwertig itzo Exempels weise auß dem Sarch daher die Ersame / Vielehrentugentreiche Fraw Magdalena Krügers / des Ehrnvesten / Achtbarn / vnd Hochgelarten Herrn JOHANNIS COTHMAN, gewesene hertzvielgeliebte HaußEhre / Welche wir itzt / nach dem sie einer schleunig abgehawenen schönen Feld Blumen gleich / in jhrer blüenden jugend durch den zeitlichen tod niderfellig worden vnd verwelcket ist / in dieser Christlichen Ehrenprocession, zu jhrer Schlaff-

Psalm. 103, 15. 16.

kam-

kammer begleiten / vnd jhr auch fort dabey eine kurtze Leichpredigt nachhalten wollen.

1. Thes. 4. 14 Syr. 38. 16. Psal. 112. 6. Nicht allein darumb / das wir nach dem löblichen Exempel der Gottseligen Alten / vnsere durch Jesum entschlaffene Heiligen / gebürlich klagen vnd beweinen: Weil doch des gerechten nimmermehr sol vergessen werden / Psalm. 112, 6.

Sondern auch / das man die Göttliche seligmachende krafft des Evangelij nur wol mercken vnd verstehen lerne / dadurch auch frische junge Hertzen / denen es zeitlich an Ehr / Gütern vnd gewünscheter glückseligkeit dieses Lebens im geringsten nicht mangelt / dennoch dessen vngeachtet sich nur nach dem sehnen was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der Rechten Gottes. Vnd mitten im Tod getrost vnd freydig / mit fried vnd frewde in Gottes willen dahin fahren / da sie Gottes Angesicht schawen / Luc. 2. 29. Psal. 42. 3. 1. Joh. 3. 2.

Luc. 2. 29. Psal. 42. 3. 1. Joh. 3. 2.

Vnd den zu foderst vnd allermeist / das wir für die vber kegenwertiger Leiche sehr hochbetrübete Hertzen kräfftiges vnd bestendiges trosts auß dem liebreichen Mutterhertzen vnsers Gottes vns erholen mügen. Damit nun dieses vnser fürhaben wol gerate / so lasset vns zu erst hertzlich beten: Vnser Vater / etc.

So spricht der HErr / der sein Volck tröstet / vnd erbarmet sich seiner Elenden / Jesa. 49. v. 14. 15. 16.

Jesa. 49. 13.

Zion spricht: Der HErr hat mich verlassen / der HErr hat mein vergessen.

gessen. Kan auch ein Weib jhres Kindleins vergessen / das sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Leibes? Vnd ob sie desselben vergesse: So wil ich doch dein nicht vergessen. Sihe / in die Hände hab ich dich gezeichnet.

SEine böse Stunde machet / das man aller Frewde vergisset: Vnd wen der Mensch stirbet / so wird er jnnen / wie er gelebet hat / spricht Syrach recht Cap. 11. v. 29. Jhr geliebte Hertzen von Gott geliebet. Den einmal ists gewiß / was geschrieben stehet / das dem Menschen gesetzt ist einmal zu sterben / darnach aber das Gerichte. Du HErr / spricht der Mann Gottes Hiob / hast dem Menschen ein ziel gesetzet / das wird er nicht vbergehen: Vnd das ist der alte Bund / wie Syrach davon redet / Mensch du must sterben / vnd wider zur Erden werden / davon du genommen bist / nach dem Wort des HErrn / Gen. 3 19. Vnd sihe das gehet vberall vnd in gemen / vber die Frommen so woll als vber die Bösen: Wo ist jemand der da lebet / vnd den Tod nicht sehe? spricht David / Psal. 89. 49. Die Sünde kommet her von einem Weibe sagt Syrach / vnd vmb jhrent willen müssen wir alle

Syr. 11. 29.

Heb. 9. 27.

Hiob. 14. 5.

Syr. 14. 18.

Gen. 3. 19.

Psal. 89. 49.

Syr. 25. 33.

sterben: Das also der Tod ist zu allen Menschen durchgedrungen / dieweil sie alle gesündiget haben / besagt die Schrifft / Rom. 5. 12.

Rom. 5. 12.

Hiermittelst aber ist vnd bleibet / jhr meine Lieben / ein trefflich mercklicher strich vnd vnterscheid zwischen dem sterben des Gleubigen vnd Vngleubigen. Vnd wann die Gottlosen vnd Sünder mit Ach vnd Wehe hinunter fahren zu der grewlichen Hellen winckel / wie auch David saget / sie fahren jhren Vätern nach / vnd sehen das Liecht nimmermehr / Psal 49. 20. O wie werden sie so plötzlich zu nichte! Sie gehen vnter / vnd nehmen ein ende mit schrecken: Vnd wenn der Gottlose Mensch stirbet / ist alle hoffnung verlohren / welches Salomon bezeuget / Prov. 11. 7.

Sap. 17. 14.

Psal. 49, 20.

Psal. 73, 19.

Prov. 11. 7.

Sihe da findet sichs darkegen (wie wir an der selig abgeleibeten hertzfrommen Frawen mit verwunderung gesehen haben) das die gleubige trewe Reichsgenossen des HErrn Christi mit friede vnd frewde in Gottes willen dahin fahren zu Jesu Christ / der ihnen tröstlich zugesagt: Ich wil widerkommen / vnd will euch zu mir nehmen / auff das jhr seid wo ich bin / Joh. 14. 3. Ja Vater / spricht er in seinem herrlichen Gebet zu seinem Himlischen Vater / Vater / spricht er / Ich wil / das / wo ich bin / auch die bey mir sein / die du mir gegeben hast / das sie meine herrligkeit sehen / die du mir gegeben hast / Joh. 17. 24. Daher ob sie woll zu weilen für der Menschen Augen vnd eusserlichen ansehen nach viel Leidens haben / so sind sie doch gewisser hoffnung / das sie nimmermehr sterben / Sap. 3. 4. Der Leib zwar ist tod / vnd muß nothwendig sterben vmb der Sünde willen / so vns noch jmmer anklebt / Hebr. 12. 1. Der Geist aber ist das Le-

Joh. 14. 3.

Joh. 17. 24.

Sap. 3. 4.

Rom. 8. 10.

Hebr. 12. 1.

ben /

ben / vnd lebet demnach Ewiglich vmb der Gerechtigkeit willen / krafft der thewren Lebens verheissung vnsers vnsterblichen Lebendsfürsten / da er spricht: Ich bin die Auffersteh̃ung vnd das Leben: Wer an mich gleubet / der wird leben / ob er gleich stirbet: Vnd wer da lebet / vnd gleubet an mich / der wird nimmermehr sterben / Joh. 11. 25. Ich lebe vnd jhr solt auch leben / Joh. 14. 19. Jhr Hertz hofft vnverzagt auff den HErrn / der gesagt hat: **Sihe in die Hände habe ich dich gezeichnet:** Wie jhr den theils selbst / meine Lieben / gesehen vnd gehöret habt / das sich mit eben diesen herrlichen macht- vnd trost-worten vnsers Gottes / selige Fraw MAGDALENA Krügers / Herrn JOHANNIS COTHMAN thewrer vnd werter Ehrenschatz / insonderheit in jhrer tödlichen Leibes schwacheit gewaltig auffgerichtet vnd getröstet / vnd vns hiemit bey jhrer Leichbegängnuß dieselben in der furcht Gottes vns zur Lehre vnd sonderbarem kräfftigem Trost zubetrachten gleichsam in den Mund geleget hat: In welchen wir **zweyerley** eigentlich zu erwegen haben:

Joh. 11. 25.
Joh. 14. 19.
Psal. 112. 7.

I. Humanam Zionis Lamentationem: Zions auß Menschlicher versuchung vnd schwacheit herrührende trawrige Klage vnd erbarmliches Jammergeschrey.

II. Divinam Zionis Consolationem: Zions auß des HErrn holdseligen lieblichem Munde herfliessenden Gnadenreichen trost / vnd wunderkräfftige erquickung.

Hievon in aller kürtze vnd einfalt.

Gott alles Trostes / richte du alles zu deinen Göttlichen ehren / zu bestendigem trost kegenwertiger hochbetrübe-

ter Hertzen: Vns allen zu nützlicher erbawung vnd ewiger seligkeit/ Amen/Amen.

Erklerung des I. Puncts.

ZIon spricht: Der HErr hat mich verlassen/der HErr hat mein vergessen. So lautet die sehr trawrige vnd erbarmliche klage: Lieber bedenckt

1. Subjectum seu causam, Wer füret doch solch kleglich Jammergeschrey? Die Gottlosen / jhr Lieben/ gehen hie wol frey auß/ bey denen höret man nicht viel trawren/ noch klagen auff jhren Gassen. Denn sie sind nicht in Vnglück / wie andere Leute / vnd werden nicht wie andere Menschen geplagt / Psal 73. 5. Sondern du HErr / spricht der Prophet Jeremias / pflantzest sie/das sie wurtzeln vnd wachsen/ vnd Frucht bringen / du lessest sie viel von dir rühmen/ vnd züchtigest sie nicht. Sie werden alt / wie der Mann Gottes Hiob zeuget/ bey guten tagen/ vnd erschrecken kaumst ein Augenblick für der Helle: Die doch sagen zu Gott: Heb dich von vns / wir wollen von deinen wegen nicht wissen Sihe/ das sind die Gottlosen/die sind glückselig in der Welt/vnd werden reich/ Psal 73. 12.

Psal. 73. 5.
Ier. 12. 2.
Hiob. 21. 13. 14.
Psal. 73, 12.

Aber Zion/ Zion spricht: Vnd die liebe Kirche Gottes sampt jhren gleubigen Gliedern / die/ die muß herhalten/ da findet sich mit grossem hauffen/ außwendig streit/ inwendig forcht vnd schrecken / 2 Cor. 7. 5. Denn dazu sind wir gesetzt/ spricht S. Paulus / vnd da wir bey euch waren/ sagten wirs euch zuvor/wir würden Trübsal haben/wie den

2. Cor. 7. 5.
1. Thess. 3. 3. 4.
Act. 14. 22.

auch

auch geschehen ist / vnd jhr wisset / 1. Thess. 3. 3, 4. Vnd durch viel Trübsal eingehen müssen in das Reich Gottes / Act. 14, 22. Sihe so hat es Gott selbst verordnet: Welche er zuvor versehen hat / die hat er auch verordnet / das sie gleich sein solten dem Ebenbilde seines Sohns / hie im Leiden / dort in Herrligkeit / auff das derselbige der Erstgeborne sey vnter vielen Brüdern / Rom. 8. 17. 29. Vnd welchen der HErr lieb hat / den züchtiget vnd straffet er / vnd hat wolgefallen an jhm / **wie ein Vater am Sohn** / sagt Salomon Prov. 3. 12. Alles vns zu grossem herrlichen nutz: Das wir nemlich seine Heiligung erlangen / Hebr. 12. 10. Vnd nicht mit der Creutzlosen schnöden Welt verdampt vnd verlohren worden / 1. Cor. 11. 32. O wol dem / wol dem / den du HErr züchtigest / vnd lehrest jhn durch deine Gesetze / **das er gedult habe / wens vbel gehet** / Psal. 94. v. 12. 13. Darumb / O mein Kind / spricht Salomon / so verwirff nun auch die zucht des HErrn nicht / vnd sey nicht vngedültig vber seiner straffe / Prov. 3. 11. So jhr die züchtigung erdüldet / so erbeut sich euch Gott / als Kindern. Denn wo ist ein Sohn / denn der Vater nicht züchtiget? Seid jhr aber ohn züchtigung / welcher alle Gottes Kinder sind theilhafftig worden / so seid jhr Bastarte / vnd nicht Gottes Kinder. Darumb ists mir lieb / spricht David / O HErr mein Gott / das du mich gedemütiget hast / das ich deine Rechte lerne / Psal. 119. 71. Wie war das selige fromme Hertz so gedültig in jhrer Tödlichen schwacheit! Das man auch nicht eines ein vngedültig Geberde an jhr gespüret hat: Das wol an einem so jungen Blut hoch zuverwundern. O

Rom. 8. 17. 29.
Prov. 3. 12.
Hebr. 12. 10
1. Cor. 11. 32.
Psal 94. 12, 13.
Prov. 3. 11.
Hebr. 12. 7 8.
Psal. 119. 71

Hebr. 6. 12. Hertzen/ da lasset vns Exempel nehmen / das jhr nicht wanckel werdet / sondern nachfolger dere / die durch den glauben vnd gedult ererben die Verheissungen/ nach dem geschrieben stehet Hebr. 6. 12. Vnd rühmet euch also der Trübsalen: Rom. 5. 3. 4. 5. Dieweil wir wissen/ das Trübsal gedult bringet/ gedult aber bringet erfahrung/ Erfahrung aber bringet hoffnung/ hoffnung aber lest nicht zu schanden werden. **Denn die liebe Gottes ist außgegossen in vnser Hertz durch den heiligen Geist / welcher vns gegeben ist /** Rom. 5. 3, 4, 5. Ja freilich/ so solts sein/ gedencket hie zweiffels frey der für andern jtzund hochbetrübte Witwer in seinem Hertzen. Aber / ach was sol ich sagen? Thren. 3. 19. Der HErr hat mir gar zu ein hartes erzeiget/ mein Hertz zerspaltet/ vnd mir in blüender Jugend vnd angehenden Tagen meinen so hertzfrommen/ so hertzlieben/ so hertzfreundlichen Ehegatten so schleunig von der seiten hinweg gerissen: Gedencke doch/ wie ich so elend verlassen / mit Wermut vnd Gallen getränckt bin: Thren. 1. 20. Wie eben auch die trostlose Zion klaget / Thren. 3. 19. Ach HErr/ sihe doch/ wie bange ist mir/ das mirs im Leibe davon wehe thut / mein Hertz wallet mir in meinem Leibe/ denn ich bin hochbetrübt/ Thren. 1. 20.

Hebr. 12. 11. Nun Hertzen/ war ists/ eine jegliche Trübsal/ eine jegliche züchtigung/ wenn sie da ist / düncket sie vns nicht frewde / sondern trawrigkeit sein / wie die Schrifft bezeuget/ Hebr. 12. 11. Vnd insonderheit krencket ohn allen zweiffel ein solcher trawriger fall das Hertz hefftig: Das manchem ein sehr schwerer vnd harter befehl düncken wil / da der HErr Ezech. 24. 16. 17. spricht zu dem Propheten Ezechiel: Du Menschen Kind/

Ich

Ich wil dir deine Augenlust (deinen Ehegaten) nehmen durch eine plage. Aber du solt nicht klagen noch weinen/noch einen Thränen lassen. Heimlich magstu seufftzen: Aber keine Todten klage soltu führen/ Ezech. 24. 16. 17. O jhr lieben/ Menschliche Hertzen können jhr trangsal schwerlich der gestalt verschmertzen: Sondern wen Trübsal da ist/ HErr/ so suchet man dich/ wenn du sie züchtigest/ so ruffen sie ängstiglich sagt der Prophet: Ich heule/ spricht David/ für vnruhe meines Hertzens/ Psal. 38. 9. Ich schreye mit meiner stimme zu Gott/ zu Gott schreye ich/ vnd er erhöret mich/ Psal. 77. 2. Vnd höret nur/ jhr meine Lieben/ das geschrey der bedrengeten Zion in vnserm Text/ vnd erweget 2. Modum, wie klaget sie den? Also/ Allerliebeste/ das sie kleglich einfüret.

Esa. 26. 16.

Psal. 38. 9.

Psal. 77. 2.

I. Domini desertionem, vnd spricht: Der HErr hat mich verlassen. Trefflich tröstlich ists frommen Hertzen/ wie jhr wisset/ meine Lieben/ das Gott der HErr nicht fern ist von einem jeglichen vnter vns: Sondern wie geschrieben stehet/ Act. 17. 28. In jhm leben/ weben/ vnd sind wir. Vnd wie er selber spricht: Bin ich nicht ein Gott der nahe ist/ vnd nicht ein Gott der ferne ist? Bin ichs nicht der Himmel vnd Erden erfüllet? Jer. 23. 22, 25. Vnd insonderheit wann er vns seinen gleubigen Reichsgenossen mit seinem hülff- vnd gnadenreichen Angesicht tröstlich erscheinet/ nach dem geschrieben stehet: Der HErr ist nahe allen die jhn anruffen/ allen die jhn mit ernst anruffen: Er thut was die Gottsfürchtigen begeren/ vnd höret jhr schreyen/

Act. 17. 28.

Ier. 23. 23. 25.

Psal. 145, 18. 19.

vnd

vnd hilfft jhnen/ Psal. 145. 18, 19. Wie ers selber verspro-
Gen. 28. 15. chen hat/ da er saget: Ich bin mit dir/ vnd wil dich behü-
Matt. 28. 20 ten/ Gen. 28. 15. Sihe/ ich bin bey euch alle Tage biß an
der Welt ende/ Matt. 28. 20. Ich wil/ spricht der HErr/
Zach. 2. 5. eine fewrige Mawr vmbher sein/ vnd will drinnen sein/ vnd
will mich herrlich drinnen erzeigen/ Zach. 2. 5. Ich bin bey
Psal. 91. 15. 16. jhm in der Noth/ Ich wil jhn herauß reissen vnd zu Ehren
machen: Ich wil jhn settigen mit langem Leben/ vnd wil
jhm erzeigen mein Heil/ Psal. 91. 15. 16. O das machet
Psal. 30. 7. Helden muth/ das mancher mit David rühmet: Nun wer-
de ich nimmermehr danider liegen/ Psal. 30. 7. Vnd ob ich
schon wandert im finstern Thal/ fürchte ich kein Vnglück/
Psal. 23. 4. denn du HErr bist bey mir/ Psal. 23 4. Vnd der HErr
Psal. 27. 1. ist mein Liecht vnd mein Heil/ für wem solt ich mich fürch-
ten? Der HErr ist meines Lebens krafft/ für wem solt mich
Psal. 46. 2, 3. grawen? Psal. 27. 1. Gott ist vnser zuversicht vnd stärcke/
eine hülffe in den grossen nöthen/ die vns troffen haben.
Darumb fürchten wir vns nicht/ wenn gleich die Welt
vntergienge/ vnnd die Berge mitten ins Meer süncken/
Psal 46. 2, 3. Denn ist Gott für vns/ wer/ wer kan den
Rom. 8. 31. wider vns sein? Rom. 8. 31.

Aber da du HErr dein Angesicht verbargest/ erschrack
Psal. 30. 8. ich/ spricht David/ Psal 30. 8 Vnd so bald der HErr sein
gnaden Angesicht nur ein klein wenig für vns verstellet/ vnd
Ioh. 16. 20. sich in den Wolcken der Trübsal eine kleine weile verbir-
get: O da gehet es an ein weinen vnd heulen/ Joh. 16. 20.
an ein klagen vnd zagen: Da spricht der streitbare Heldt
Iud. 6. 13. Gideon: Ist der HErr mit vns/ warumb widerfäret vns
den so groß vbel? Der HErr hat vns verlassen/ Jud. 6 13.

Da

Da klaget Hiob in seinem Elende: Du HErr bist mir verwandelt in einen grawsamen. Da seufftzet David: Ach HErr / warumb trittestu so ferne / verbirgest dich zur zeit der Noth? Psal 10. 1. Vnd dein vnd mein Erlöser ist selber in dieser schweren versuchung gesteckt / das er schreyet vnd spricht: Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich **verlassen**? Psal. 22. 2. Auff das er / wie S. Paulus erinnert / barmhertzig würde / vnd ein trewer Hoherpriester für Gott / zu versühnen die Sünde des Volcks. Denn darinnen er gelitten hat / vnd versucht ist / kan er helffen denen / die versuchet werden / Hebr. 2. 17, 18. Also klaget nun hie die trawrige Zion / der HErr hat mich verlassen / vnd ich bin wie ein verlassen vnd von Hertzen betrübt Weib / Jes. 54. 6. Wir sind Wäysen / vnd haben keinen Vater / Thren. 5. 3. Keinen Tröster / Eccles. 4. 1. Sehet also klaget Zion / also klagen offt beängstete Hertzen in jhren angehenden Nöthen.

Hieb. 30. 21.
Psal. 10. 1.
Psal. 22. 2.
Heb. 2. 17. 18.
Jesa 54. 6.
Thren. 5. 3.
Eccles. 4. 1.

Vnd wenn den ferners Gott der HErr nicht alsobald / als wirs gerne sehen / mit voller hülffe **erscheinet**. Da will sich alsden allererst die Noth recht anheben. Denn / wie Salomon recht spricht Prov 13. 12. Die hoffnung die sich verzeucht / ängstet das Hertz: Vnd da folgert man alsbald dar auß / wie hie die bedrengte Zion zeiget.

Prov. 13. 12.

II. Domini Oblivionem, Vnd das der HErr nun vnser gar vergessen habe: **Der HErr hat mein vergessen** / spricht die Nothleidende Zion. Vnd wie kan Menschliche blödigkeit anders schliessen? Ich gebe es euch zubedencken / meine Lieben: Wen der gedültige Hiob gantzer

sieben Jahr in eusserstem Elend vnd Kranckheit danider ligt/ solt er nicht billig endlich gedencken vnd sprechen? Der HErr hat mich verlassen: Vnd was ist meine krafft/ das ich möge beharren? Vnd welch ist mein ende/ das meine Seele gedültig solt sein? Ist doch meine krafft nicht steinern/ so ist mein Fleisch nicht Ehern/ Hiob. 6. 11. 12. Wenn David etliche Jahr nacheinander für Saul fliehen muß/ im Elend herumb terminiren, vnd sein leben alle stunde in den Händen tragen/ hat er nicht vrsach zu seufftzen? Ach HErr wie lange wiltu mein so gar vergessen? Wie lange verbirgestu dein Antlitz für mir? Psal. 13. 2. Wenn der HErr die Kinder Israel eine so lange zeit lesset dahin fahren/ wie solten sie denn nicht klagen: Ach HErr/ warumb wiltu vnser so gar vergessen/ vnd vns die lenge so gar verlassen? Thren. 5. 20. Vnd wenn dir vnd mir der HErr eine Trübsal nach der andern zu Hause vnd Hofe schicket/ vnd man auff den HErrn offt mit vnertreglichem schmertzen warten muß/ von einer Morgenwache biß zur andern/ wie die Schrifft redet/ Psal. 130. 6. Da dringen bald die trawrige gedancken hauffen weise einher: Wird denn der HErr ewiglich verstossen/ vnd keine gnade mehr erzeigen? Ists den gantz vnd gar auß mit seiner güte? Vnd hat die verheissung ein ende? Hat den Gott vergessen gnädig zu sein/ vnd seine barmhertzigkeit für zorn verschlossen? Sela. Psal. 77. 8, 9, 10. Das sind jhr meine Lieben/ vberauß harte vnd schwere versuchungen/ die trefflich tieff durchdringen/ wie diß wissen/ die darinnen geübt

Hiob. 6. 11. 12.

Psal. 13. 2.

Thren. 5. 20.

Psal. 130. 6.

Psal 77. 8. 9. 10.

sind.

sind. Wer aber nicht geübt ist/der verstehet wenig/sagt Syrach recht Cap. 34. 10. Sehet aber zu/ ihr Gote ergebene Hertzen / das ihr euch in solcher schweren Anfechtung nicht gar zu sehr vertieffet: Sondern die/so ihr den HErrn fürchtet/ vertrawet ihm. Denn es wird euch nicht fehlen. Die so ihr den HErrn fürchtet/ hoffet des besten von ihm / so wird euch gnad vnd trost allezeit widerfaren/Syr. 2 7, 8, 9. Harre des HErrn / sey getrost vnd vnverzagt: Vnd harre des HErrn/ Psal. 27. 14. Syr. 34. 10. Syr. 2. 7. 8. 9. Psal. 27. 14

Vnd bißher / habt ihr vernommen Zions vnd aller frommen nothleidenden Hertzen auß Menschlicher versuchung vnd blödigkeit herrührende erbarmliche Klage vnd Jammergeschrey: Der HErr hat mich verlassen / der HErr hat mein vergessen.

Nun wisset ihr aber / was David sagt Psal 94. 19. Ich hatte viel bekümmernisse in meinem Hertzen / Aber/ HErr deine tröstung ergetzen meine Seele. Darumb lasset vns nun in Erklerung des Psal. 94. 19.

II. Puncts

Erner mit eyveriger Hertzens andacht erwegen die kräfftig Hertz erquickende tröstung vnsers Gottes / auff eingefürete Jammerklage: Vnd alsden bin ich gewiß / das ihr euch / trawrige Hertzen / bald Christlich besinnen/ vnd mit dem Volck Israel bekennen werdet: O nein/der HErr vnser Gott hat vns nicht verlassen/Esr. 9. 9. Denn wir leiden verfolgung vnd trübsal / aber wir werden nicht verlassen/ 2. Cor. 4. 9. Der HErr wird des Armen nicht so gantz vergessen/ vnd die hoffnung der Elenden wird Esr. 9. 9. 2. Cor. 4. 9. Psal. 9. 19.

nicht verloren sein Ewiglich. Den kan auch ein Weib
jhres Kindleins vergessen/ das sie sich nicht er-
barme vber den Sohn jhres Leibes? Vnd ob
sie desselben vergesse/ so will ich doch dein nicht
vergessen. Sihe/ in die Hände habe ich dich
gezeichnet/ spricht der HErr: Vnd was Zion klaget/
Der HErr hat mein vergessen/ dem richtet er zu
I. legen: Plusquàm maternam piorum recordationem,
Psal. 25. 7. vnd das er dein/ O gleubiges Hertz/ stets wolle gedencken
nach seiner grossen barmhertzigkeit/ Psal. 25 7. Vnd nim-
mermehr dein vergessen. Vnd diß fürt er selber vber alle
masse trostlich auß/ in einem wunderschönen Bilde. Denn
ists euch zu wenig/ jhr Lieben/ das der HErr ewer Gott ist/
Psal 144 15. vnd jhr sein Volck: O wol/wol dem Volck/ des der HErr
Gott ist/ spricht David/ Psal. 144. 15. Denn des HErrn
Deut. 32. 9 theil ist sein Volck/ wie geschrieben stehet Deut 32 9.
Vnd sihe das hat der HErr euch herrlich versprochen:
Ich wil in jhnen wonen/ vnd in jhnen wandeln: Vnd wil
2. Cor. 6. 16 jhr Gott sein/ so sollen sie mein Volck sein/
2 Cor. 6. 16. Ja meine wonung wil ich vnter euch haben/
vnd meine Seele sol euch nicht verwerffen: Vnd wil vnter
Lev. 26. 11, euch wandeln/ vnd wil ewer Gott sein/ so solt jhr
12. mein Volck sein/ Lev. 26. 11 12. Ists euch zu wenig/
das Gott ewer Vater ist/ vnd jhr seine Kinder: O das sind
je recht selige Leute. Denn sind wir Kinder/ schleust S. Pau-
Rom. 8. 17. lus/ so sind wir auch Erben/ nemlich Gottes Erben vnd

Miter-

Miterben Christi / so wir anders mitleiden / auff das wir auch mit zur Herrligkeit erhaben werden / Rom. 8. 7. **Nun seid jhr je alle Kinder Gottes** durch den Glauben in Christo Jesu. Denn wie viel ewer **getaufft** sind / die haben **Christum angezogen** / Gal. 3. 26, 27. Vnd Gott hat den **Geist seines Sohns** in ewre Hertzen gesandt / der schreyet / Abba / lieber Vater / Gal. 4. 6. Vnd gibt zeugniß vnserm Geist / das wir **Gottes Kinder** sind / Rom. 8. 16. Ja / HErr / du / du bist vnser Vater / vnd vnser Erlöser / von alters her ist das dein Name / wie geschrieben stehet Jes. 64. 16. **Vnd wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet** / so erbarmet sich der HErr vber die / so jhn fürchten Psal. 103. 13. wollen / spreche ich / ist euch das alles zu wenig: Sihe / so bildet sich der grundgnädige HErr in vnserm Text in einem zarten / barmhertzigen liebreichen Mutterhertzen. Väter sind offt zu mahl ernsthafft vnd hart kegen die Kinder / das auch hierüber S. Paulus eine ermanung an sie insonderheit abgehen lassen: Jhr Väter erbittert ewre Kinder nicht / auff das sie nicht schew werden / Col. 3. 21. Aber das zarte / zarte Mutterhertz wallet gleichsam vnd brennet stets für brünstiger Liebe vnd Barmhertzigkeit kegen die Kinder: Ich kan nicht sehen des Knabens sterben / spricht jene Hagar von Jsmael jhrem Sohn / Gen 21. 16. Ach wie thut das Cananeische Weiblein vmb jhr Tochter / Matt. 15. 22. etc. Vnd von jener Mutter saget die Schrifft: **Jhr Mutterlich hertz entbrand** vber

Gal. 3. 26, 27.
Gal. 4. 6.
Rom. 8. 16.
Jes. 64. 16.
Psal. 103. 13.
Col. 3. 21.
Gen. 21. 16.
Matt. 15. 22.
1. Reg 3. 26.

jhrem Sohn/ 1. Reg. 3. 26. Welche Histori jhr selbst lesen müget: Vnd nur wol bedencken / was es auff sich hat/ das sich der HErr ewre Gott gegen euch in solchem vberauß trostreichem Bilde abmahlet/ vnd dasselbe nicht schlecht in worten/ sondern auß herrlichem hohen grunde / welchen jhr forschen könnet auß dem / das er spricht: Höret mir zu / jhr meine Lieben/ die jhr **von mir im Leibe getragen** werdet/ vnd **mir in der Mutter ligt**/ Jes. 46. 3. Vnd er hat vns gezeuget (ἀπεκύησεν ὑμᾶς, welches in seiner Sprache eigentlich nicht von Vätern / sondern von Müttern geredet wird/ Er hat vns **gebohren**) nach seinem willen/ **durch das Wort der Warheit** (welches ist das Evangelium von ewer seligkeit/ Eph. 1. 13.) auff das wir weren Erstlinge (die allerbesten) seiner Creaturen/ Jac. 1. 18. Darumb wil ich euch trösten/ wie einen seine **Mutter** tröstet/ spricht der HErr. O das klinget vber alle massen trostlich/ für recht betrübete vnd kleinmütige Hertzen vnd Gewissen/ **Kan auch wol eine Mutter jhres Kindleins vergessen / das sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Leibes?** Ja wol / sprichstu. Denn hat nicht jenes Weib jhren **eigen Sohn** geschlachtet/ gekocht/ vnd selbst davon gegessen? 2. Reg. 6. 28. Ja es haben die **barmhertzigste** Weiber jhre Kinder selbst müssen kochen/ das sie zu essen hetten in dem iammer der Töchter meines Volcks/ klaget der Prophet Jeremias Thren. 4. 10. Nun wolan / so laß sein / spricht der HErr: Vnd ob sie schon

Esa. 46. 3.

Eph. 1. 13.

Jac. 1. 18.

Esa. 66. 13.

2. Reg 6. 28.

Thren. 4. 10.

dessel-

desselben vergesse/so will ich doch dein nicht vergessen. Sehet da/betrübete Hertzen/was wolt jhr mehr/ was erfodert jhr höhers zu ewren trost von dem HErrn ewren Gotte? Ist nicht Ephraim mein thewrer Sohn/ vnd mein trawtes Kind? Den ich gedencke noch wol daran/was ich jhm geredt habe/ Darumb bricht mir mein Hertz kegen jhm/das ich mich sein erbarmen muß/spricht der HErr/ Jer. 31. 20. Was düncket euch? Meine Lieben. Sihe/vns/ vns ist diß zur Lehre geschrieben/ auff das wir durch gedult vnd trost der Schrifft hoffnung haben/Rom. 15. 4. Darumb schmecket vnd sehet/wie freundlich der HErr ist/wol dem der auff jhn trawet/ Psal. 34. 9. Ja HErr/ darauff hoffe ich/spricht David/ Ich hoffe darauff/ das du so gnedig bist/ mein Hertz frewet sich/ das du so gerne hilffest. Ich wil dem HErrn singen/ das er so wol an mir thut/Psal. 13. 6, 7. Denn mein Vater vnd meine Mutter verlassen mich/ aber der HErr nimmet mich auff/ Psal. 27. 10. Also nun auch jhr Gottsfürchtige Hertzen/ tröstet euch mit dieser herrlichen Gnadenreichen verheissung ewres Gottes/ in all ewrem Elend/ Noth vnd Tod/ vnd sprechet vntereinander: Der HErr merckets vnd höretes/ vnd ist für jhm ein Denckzedel geschrieben für die/ so den HErrn fürchten/vnd an seinen Namen gedencken/Mal. 3. 16. Darumb befiehl dem HErrn deine wege/ vnd hoffe auff jhn/ Er wirds wol machen/Psal 37. 5. Vnd wird den Gerechten nicht ewiglich in vnruhe lassen/ Psal. 55. 23. Des frewet euch vnd seid frölich jhr gerechten/ vnd rühmet alle jhr

Ier. 31. 20.

Rom. 15. 4.

Psal. 34. 9.

Psal. 13. 6. 7.

Psal. 27. 10.

Mal. 3. 16.

Psal. 37. 5.

Psal. 55. 23.

Psal. 32. 11.

from-

frommen/Psal.32. 11. Sihe der HErr wird ewer nimmermehr vergessen. Vnd was sols den sein mit dem / das du sprichst/ der HErr hat mich **verlassen**? Sehet nur an die Exempel der Alten / vnd mercket sie: Wer ist jemals von jhm verlassen/ der in der furcht Gottes blieben ist? Ach HErr verlaß mich nimmermehr/ seufftzet David Ps.119.8. Vnd darauff antwortet der HErr in gemein für alle fromme Hertzen/ vnd spricht: Ich der HErr / wil sie erhören/ Ich/der Gott Israel wil sie nicht nicht verlassen/ Jes.41.17. Vnd was die trawrige Zion zuvor klaget: **Der HErr hat mich verlassen/** dem hat er in vnserm Text entgegen gerichtet.

Syr,2.11.12.

Psal. 119. 8.

Ies. 41. 17.

2.

Fixam super manibus piorum descriptionem, vnd das er spricht: Sihe/vnd habe eben acht/ **Sihe in die Hände habe ich dich gezeichnet:** Damit vns klärlich zubezeigen/ 1. **Das er für seine Heiligen vnd Außerwelten ohn auffhören sorge** / 1. Pet. 5. 7. Nach dem geschrieben stehet: Die Augen des HErrn sehen auff die Gerechten / vnd seine Ohren auff jhr schreyen/ Psal. 34. 16. Er behütet die seinen / wie sein Augapffel / Deut. 32. 10. Vnd wer sie antastet / spricht Zacharias/ der tastet seinen Augapffel an/ Zach. 2. 8. Darumb wirff nur dein anliegen auff den HErrn / der wird dich wol versorgen / Psal. 55. 23. Oder wisset jhr nicht / das die heiligen Gottes in Gnad vnd Barmhertzigkeit sind? Vnd das er ein Auge vnd auffsehen hat / auff seine Außerweleten? Sap. 4. 15. Sihe nun / frommes Hertz / der dich behütet/

1. Pet. 5. 7.

Psal. 34. 16.

Deut. 32. 10.

Zach. 2. 8.

Psal. 55. 23.

Sap. 4. 15.

schleffe

schlefft nicht: Sihe/ der Hüter Jsrael schlefft noch schlummert nicht/ besagt Psal. 121. 3, 4. Vnd so weit reimet sich die art zu reden in vnserm Text/mit dem was Moses saget zu den Kindern Jsrael: Es sol dir das essen des vngesewrten Brots ein zeichen sein in deiner Hand/ vnd ein denckmahl für deinen Augen/ Exod. 13 9. Das jhr also deutlich auß dem das der HErr saget: Sihe in die Hände habe ich dich gezeichnet/ zu erkennen habt/ was die Schrifft spricht: Der feste grund Gottes bestehet/ vnd hat diesen Sigel/ Der HErr kennet die seinen/ 2. Tim. 2. 19. Sihe/ es sind auch ewre Haar auff dem Häupt alle gezehlet/ Matt 10. 30 Ewiger Gott/ was ist der Mensch/ das du dich sein annimest? Vnd des Menschen Kind/ das du jhn so achtest? Psal. 144. 3. So wil er vns hiemit auch

Psal. 121. 3. 4.

Exod. 13. 9.

2. Tim. 2. 19.

Matt. 10. 30.

Psal. 144. 3.

II. lehren/ das er seine gleubige Reichsgenossen/ welcher Namen angeschrieben sind in dem Buch des Lebens/ Phil. 4. 3. mit mächtiger Hand gewaltig schützen wolle wider den Teuffel vnd seine gantze Mörderische Rotte/ das sie die Pforten der Hellen nicht sollen vberweltigen/ Matt. 16 18. Darumb fürchte dich nicht/ spricht der HErr/ Ich bin mit dir/ weiche nicht/ denn ich bin dein Gott/ Ich stercke dich/ Ich helffe dir auch/ Ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Sihe/ sie sollen zu spott vnd zu schanden werden/ alle die dir gram sind/ sie sollen werden als nichts/ Jes. 41. 10. 11. Vnd abermal spricht der Sohn Gottes: Meine Schaffe hören meine

Phil. 4. 3.

Matt. 16. 18.

Jes. 41. 10. 11.

stimme/ vnd Ich kenne sie/ vnd sie folgen mir/vnd Ich gebe jhnen das Ewige leben/ vnd sie werden nimmermehr vmbkommen/ vnd niemand wird sie mir auß meiner Hand reissen. Der Vater / der sie mir gegeben hat/ ist grösser den alles/ vnd niemand kan sie auß meines Vaters Hand reissen Joh. 10. 27. 28. 29. Sihe in die Hände hab ich dich gezeichent / spricht der HErr. O ein lebendigmachender Hertzens trost / welchen die selige Frawe in jhrer tödlichen schwacheit/ insonderheit in jhrem Hertzen kräfftig empfunden. Vnd desselben tröstet sich eben auch S. Paulus in seiner ussersten Lebens gefahr / vnd spricht: Der HErr wird mich erlösen von allem vbel / vnd außhelffen zu seinem Himlischen Reich / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen. Vnd ich mit S. Paulo rühme mich daher der zukünfftigen herrligkeit/die Gott geben sol/Rom 5. 2. Vnd bin gewiß/ das weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthumb/ noch gewalt/weder gegenwertiges noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur mag mich scheiden von der liebe Gottes / die in Christo Jesu ist vnserm HErrn / Rom. 8. 38, 39. Den ich weiß / an welchen ich gleube/ vnd bin gewiß/ das er kan mir meine Beylage bewaren biß an jenen Tag/ 2. Tim. 1. 12. desselben tröstet euch auch alle / jhr liebe Gottes Kinder/ in gemein / vnd ein jeglicher für sich insonderheit: Vnd wie jhr angenommen habt den HErrn Jesum Christum / welcher hat macht gegeben Gottes

Joh. 10. 27. 28. 29.

2. Tim. 4. 18

Rom. 5. 2.

Rom. 8. 38. 39.

2. Tim. 1. 12.

Col 2. 7.

Kin-

Kinder zu werden allen / die an seinem Namen gleuben / Joh. 1. 12. So wandelt in jhm / vnd seid gewurtzelt vnd erbawet in jhm / vnd seid fest im glauben / wie jhr geleret seid / zuerlangen das ewige Erbe / das behalten wird im Himmel euch / die jhr auß Gottes macht durch den glauben bewaret werdet zur seligkeit / Colos. 2. 7. 1. Pet. 1. 4, 5. Dabey könnet jhr mitten im Tod / wie das selige Hertz / getrost sein. Eja / vnser Seele harret auff den HErrn / Er ist vnser Hülff vnd Schild. Denn vnser Hertz frewet sich sein / vnd wir trawen auff seinen heiligen Namen / deine güte / HErr / sey vber vns / wie wir auff dich hoffen / Amen.

Joh. 1. 12.

1. Pet. 1. 4, 5.

Psal 33. 20. 21. 22.

WAs nun ferner anlanget die Ehrsame / Vielehren-tugentreiche Fraw MAGDALENA Krügers / der wir jetzt jhre letzte Ehre bestellen / ist derselben Ehrliche vnd herrliche Ankunfft / so wol auch Christlicher vnd Gottseliger wandel / welchen sie gefüret hat / Euch mehrentheils guter massen wol bekandt.

Jhr Vater ist gewesen der Weiland Ehrnvester / Achtbarer / vnd wolweiser Herr ULRICH Krüger / ehemals in die 20. Jahr getrewer Vorsteher dieser Thumbkirchen: Nachmals löblicher Rathsverwandter vnd Bürgermeister dieser Stadt Güstrow: Der sich beydes vmb diese Kirche / vnd den vmb das gemeine beste dieser Stadt sehr wol ver-

dienet hat/ vnd demnach sein gedächtniß bey menniglich allhie billig lieb vnd werth gehalten wird.

Ihr Mutter ist gewesen die Ehr vnd Viel tugentreiche Frau MAGDALENA Kochs/ Herrn JOACHIMI Kochs gleichsfals dieser Stadt gewesenen löblichen Bürgermeisters/ vnd Frau ANNA Schütten Eheleibliche Tochter.

Von diesen jhren lieben Eltern ist die nun im HErrn selig ruhende Frau MAGDALENA Krügers allhie zu Güstrow in Christlicher Ehe gezeuget/ vnd auff diese Welt geboren im Jahr 1600. den 3. tag Monats Februarij Vnd dieselbe haben sie bald durch die heilige Tauffe/ in welcher das Wasser vns selig machet/ 1. Pet. 3. 21. dem HErrn Jesu einverleiben lassen/ vnd folgends zu allen Christlichen Gott wolgefelligen Tugenden fleissig aufferzogen in der zucht vnd vermanung zum HErrn/ Eph. 6. 4. Was nun der HErr Christus saget: Wil mir jemand nachfolgen/ der verleugne sich selbst/ vnd neme sein Creutz auff sich/ vnd folge mir/ Matt. 16. 24. das hat das selige fromme Christen hertz in jhrer kurtzen lebens frist heuffig empfinden/ vnd Zions trawrige klage eben zeitlich anstimmen/ vnd zumahl offt widerholen müssen. Denn also bald im 14. Jahr jhres alters Anno 1614. Mense Julio, hat sie jhren seligen lieben Vater auß diesem zeitlichen leben verloren: Bald darauff jhren lieben Bruder ULRICH Krügern: Nicht lange hernacher jhre liebe Schwester ANNA Krügers/ weiland des Ehrnvesten/ Achtbaren/ vnd Wolgelarten JOHANNIS Kühnen/ fürnehmen Bürgern hieselbst Ehelige hertzvielgeliebte Haußfraw: Zu letzt nach allen jhre hertzliebe Mutter selbst Anno 1620. welcher sie in jhrer langwirigen Leibes

1. Pet. 3. 21.

Eph. 6. 4.

Matt. 16. 24

schwa-

schwacheit mit sonderbahrer / hochrühmlicher Kindlicher trewe vnd grossem fleisse gedienet: Vnd das ist dem HErrn gefällig / sagt S. Paulus Col. 3. 20. Col. 3. 20.

Als sie nun also Vater vnd Mutter loß / mit jhrem jetzt noch allein vbrigen hertzlieben Bruder / dem Ehrnvesten / Achtbarn vnd Wolgelarten JOACHIMO Krügern / fürnehmen Bürgern hieselbst / in so grosser Trübsal insonderheit vber den tödlichen abgang jhrer hertzlieben Mutter / mit Threnen Brod gespeiset / vnd mit grossem maß voll Threnen getrencket: Sihe / da hat sie Gott der HErr noch eben diesselbige Jahr in gnaden dennoch wiederumb erfrewet. Den Anno 1620. den 19. tag Monats Septembris, ist sie jhrem jtzo hochbetrübeten Herrn / dem Ehrnvesten / Achtbaren / vnd Hochgelarten Herrn JOHANNI COTHMAN, des Hochwürdigen / Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Hans Albrechten / Coadjutorn des Stiffts Ratzburgk / Hertzogen zu Meckelnburgk / etc. vnsers allerseits gnädigen Fürsten vnd Herrn lieben vnd getrewen Rath / Ehelig beygeleget worden. Psal. 80. 6.

Da hat sich nun in wehrender sehr glückseliger / wiewol (leider!) kurtzer Ehe an der seligen Frawen insonderheit funden der rechte von Gott selbst erfoderte Weiber schmuck: Nemlich der verborgene Mensch des Hertzens vnverrückt mit sanfftem vnd stillem Geist. O das ist köstlich für Gott / 1 Pet. 3. 4. vnd hat sich wie menniglich bekand / gezieret / nicht mit Golde vnd Perlen (da sie doch Gott in jhrem hohen Ehrenstand mit Gütern vberreichlich gesegnet) sondern wie sichs ziemet / denn Weibern / die da Gottselig- 1. Pet. 3. 4

1.Tim.2.10. keit beweisen durch gute wercke / 1. Tim. 2. 10. Insonderheit mit ernster Gottesfurcht / vnd mit dem schönen Kleide der Demuth / darin sich vnsere stoltze Docken durch ihr Exempel woll müchten weisen lassen. Denn Gott widerstrebet doch den Hoffertigen / aber den Demütigen gibt er
1.Pet.5.5. Gnade / 1. Pet. 5. 5. Sehet also haben sich auch vorzeiten die heiligen Weiber geschmücket / die ihre hoffnung auff Gott setzten / vnd ihren Männern vnterthan waren / besagt
1.Pet.3.5. die Schrifft / 1. Pet. 3. 5. Daher den auch geschehen / das dieser beyder Eheleute Gottsfürchtige hertzen in keuscher Liebe vnd Freundschafft gegenander so fest vereiniget vnd verbunden sein / das dahero der hochbetrübter Witwer diesen trawrigen verlust seines so getrewen vnd holdseligen Ehrenschatzes desto schmertzlicher empfindet / vnd so viel hoher zubeklagen vrsach hat.

Nach dem sie aber / das sie Gott der HErr mit Leibes frucht gesegnet / mit der zeit mehr vnd mehr empfunden / hat sie sich sambt derselben Gott mit ernstem Gebet vnd Danckesagung fleissig befolen: Der sie den auch den 11. Tag jetzt ablauffenden Monats Augusti mit einem frölichen anblick fast glückseliger Geburt / erfrewet hat / das sie eines jungen Töchterleins ihrem hertzlieben Herrn vnd ihr selbst zu sonderbarer frewde genesen: Welches den 16 dieses durch der
Tit.3.5. H. Tauff Bade / dadurch vns Gott selig machet / Tit. 3. 5. Christo dem HErrn zugeführet worden: Sie die Mutter auch selbst zu anfangs zimlicher massen sich wol befunden / biß auff den 18. tag Augusti: Da sie den hat allererst vber schmertzliches wehe in der lincken Seitten angefangen zu klagen: Vnd mich darauff heut für acht Tagen zu sich er-

fodern lassen/ vnd zu guter letzt die heilige Absolution, vnd das Abendmahl des Leibes vnd Blutes Jesu Christi durch meine Hand empfangen: O wie mit so sehnlichem Hertzens verlangen/ eyveriger andacht vnd ehrerbietung! Vnd also ergab sie sich nach dem gantz vnd gar dem gnädigen willen Gottes. Denn/ sprach sie/ Ich wolte ja woll/ das mir Gott der HErr mein leben noch etwas möchte fristen: Aber doch/ HErr/ geschehe dein wille: Es ist doch dies zeitliche nur alles gantz eitel. Lebe Ich so lebe Ich dem HErrn/ Sterbe Ich so sterbe Ich dem HErrn/ Darumb Ich lebe oder sterbe/ so bin Ich des HErrn. Also machet sie ihr im glauben zueigen/ was S. Paulus in gemein sagt/ Rom. 14. 8. Sehet/ ihr lieben/ das ist ein trefflich Kunststück rechtschaffener Christen/ welches S. Paulus selbst zeiget/ in dem er spricht: Der Sohn Gottes hat Mich geliebet/ vnd hat sich selbst für Mich dargegeben/ Gal. 2. 20. Vnd dieselbe wort fürete sie also ohn vnterlaß. Vnd wenn ich sie fleissig erinnerte der seligmachenden Gnade Gottes in Christo Jesu/ von dessen fülle wir alle genommen haben χάριν ἀντὶ χάριτος, Gnade auß lauter Gnade/ Joh. 1. 16. antwortet sie mit trefflichen worten: Ja/ HErr JEsu du hast mich erkaufft mit deinem Blut/ dein bin ich mit Leib vnd Seel;

Ich bin ein Glied an deinem Leib/
Des tröst Ich mich von Hertzen/
Von dir Ich vngescheiden bleib/

Eccles. 1. 2.

Rom. 14. 8.

Gal. 2. 20.

Joh. 1. 16.

Ja Todtes nöthen vnd schmertzen/
Vnd ob Ich sterb so sterb Ich dir/
Ein Ewiges leben hastu Mir/
Mit deinem Tod erworben.

Ob sichs nun woll/vom für diesem verflossenen Mitwochen an/ zimlich zur besserung ließ ansehen / weil auch die Herrn Medici an müglichem fleiß nichts ermangeln lassen: Gefiel doch Gott dem HErrn jhre Seele / darumb eilet er mit jhr auß dem bösen leben/ Sap. 4. 14. Den bald hernach/ die Nacht vom nehest abgewichenen Donnerstag auff den Freytag (weil auch der Natürliche schlaff nicht erfolgen wollen) hatte die schwacheit des Leibes sehr zugenommen: Das Hertz aber blieb fest vnd bestendig an Christo Jesu/ mit so grosser gedult/ das Ich davon bevorab bey einem so jungen Hertzen nicht gnug zu sagen weiß. HErr JEsu dir lebe Ich/etc. Ich bin ein Glied an deinem Leib/etc. Das widerholet sie allewege: Vnd in solcher andacht vnd anruffung Gottes jhres Heylandes / ist sie den nehest hingewichenen 23. Tag Monats Augusti, Mittags vmb 12. Vhr / bey volliger vernunfft/ mit sanfftem vnd stillem Geist / ohn jeniges vngeberde/ ehe es die vmbstehenden recht mercken können / Selig zum Ewigen leben eingeschlaffen im 22. Jahr jhres alters: Vnd ist nun für dem Thron Gottes / der sie in seine Hand gezeichnet hat / vnd nun vber sie herschet mit Himlischer frewde vnd seligkeit. Denn die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand / da sie keine quale anrüret/ Sap. 3. 1. Vnd selig sind die Todten / die im HErrn sterben von nun an. Ja / der Geist spricht / das sie ruhen von jhrer arbeit. Deñ jhre werck folgen jhnen nach/ Apoc 14. 13.

Sap. 4. 14.

Sap. 3. 1.

Apoc. 14. 13.

Der

Der Leib wird von nun an seine ruhe im Grabe halten / biß zu der schier künfftigen Aufferstehung der Gerechten am Jüngsten tage: Da wird sie alsden mit allen Heiligen vnd Außerwehleten herfürgehen zur völligen Himmelsfrewde des Ewigen lebens. Denn die Gerechten werden Ewiglich leben. Denn der HErr ist jhr lohn/ vnd der Höhest sorget für sie. Darumb werden sie empfahen ein herrliches Reich / vnd eine schöne Krone von der Hand des HErrn/ Sap. 5. 16. 17. Da werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in jhres Vaters Reich / Mart. 13. 43.

Sap. 5. 16. 17

Matt. 13. 43.

Das helff vns Christus vnser Troß/
Der vns durch sein Blut hat erlöst/
Vons Teuffels gwalt vnd Ewger pein/
Jhm sey lob/ preiß/ vnd Ehr allein.
AMEN.

S.

CLarissime & charissime frater. Impedior quo minus hoc vespere iterum ad te veniam, & fraternè tecum coràm loquar. Volui igitur & debui te hisce literulis compellare. Vulnus cordi tuo inflixit is, qui est pater tuus cœlestis, semper bonus & misericors. Nam ut piè Augustinus inquit, fideliter supplicans Deo pro necessitatibus hujus vitæ & misericorditer auditur, & misericorditer non auditur. Quid enim infirmo sit, utile magis novit Medicus quam ægrotus. Hoc devotionis debemus Domino Deo nostro, ut si tribulationes non abstulerit, non ideò nos ab eo negligi existimemus, sed potiùs piâ patientiâ malorum, bona speremus ampliora. Et si aliquid contra quàm oramus acciderit, patienter ferendo & in omnibus gratias agendo hoc magis fieri oportuisse, quod Dei, quam quod nostra voluntas habuit, minimè dubitare debemus. Deflendi sunt

mor-

mortui, sed temperantiùs. Nam mortui non sunt, eandem sed viam, quam cogit omnes ingredi necessitas, præmuniere nobis, nos in posterum idem sequemur ipsos in consortium, communis & vita fruemur patriæ. Atqui gemens dices, abstulit Deus conjugem dulcissimam à latere meo, & me viduum atq; filiolam pupillam fecit! Doleo, mi frater, tecum vehementer & ex animo. Nam, ut idem Augustinus verè scribit, cum deserimur tam magno conjugis solatio, sauciatur anima, & quasi dilaniatur vita & caro, quæ una est inter maritum & uxorem. Verum, frater charissime, non abstulit JEHOVA *semetipsum, qui viduorum, orphanorum & pupillorum pater est, & tibi mœsto jam tanto est propinquior, quanto es in calamitate miserior. Oro filium Dei, ut Spiritu suo sancto te perfundat & sic regat ac gubernet, ut voluntatem tuam voluntati divinæ ac paternæ in filiali timore & obsequio mancipes, neq; dubites quin id conditori tuo gratum sit.*

Habes exemplum, quod imiteris, in Davide Propheta Regio, qui moriturum filium fle-

bat, mortuum non dolebat, flebat ne sibi eriperetur, sed flere desinebat ereptum, quem sciebat esse in Christo. Salve, mi frater, & consolationem divinam, quæ verè est oleum sanans, in cor tuum admitte, sepositis omnibus humanis difficultatibus, quibus JEHOVA *Deus medebitur. Iterum salve & fac ut maturè te dedas somno, qui luctus solvit anxios. E Musæo 23 Augusti Anno 1622.*

Frater tuus

Ernestus Cothman.

THRENI
Vidui mœstissimi ad Conjugem desideratissimam.

SEcundus jam labitur annus, Beata ANIMULA MEA quo Jehova authore, Gen. 2. v. 22. amore tui accensus sancto conjugij fœdere te mihi vitæ sociam & adjutorium Gen. 2. v. 18. Tu me pari flagrans amore, Juventutis tuæ Ducem Proverb. 2. v. 17. Maritum & caput Ephes. 5. v. 23. 1. Corinth. 11. v. 3. eligebas, eo voto, ut præeunte prece Matth. 6. v. 11. concomitante labore 2. Thess. 3. v. 10. manentes in statione nostra in qua nos Deus collocaverat, Syrac. 11. v. 21. ad præscriptum Jehovæ in sudore vultus, Gen. 3. v. 19. Ego Principi & Domino meo fideliter inserviendo Coloss. 3. v. 22. & vocationis munia obeundo. Rom. 12. v. 7. Syrac. 11. v. 22. Tu rem domesticam sedulo curando, 1. Timoth. 5. v. 14. Prov. 31. v. 13. in timore Domini Ps. 128. v. 1 & cum gratiarum actione Ps. 147. v. 7. vesceremur pane nostro, Gen. 3. v. 19 & labore manuum nostrarum frueremur Ps. 128. v. 2. frangentes Esurienti panem

noſtrum Eſa. 58. v. 7. *& ſervientes Domino in juſtitia & ſanctitate omnibus diebus vitæ noſtræ.* Luc. 1. v. 74. 75.

Neq; vero faciente Domino opus manuum noſtrarum cedebat infeliciter Deut. 30. v. 9. Hiob. 22. v. 28. Syrac. 37. v. 19. *Sed benedictionem in ingreſſu & egreſſu noſtro altiſſimus nobis affundebat largiter.* Deut. 28. v. 6. *Quin & devotè ac humiliter à nobis exoratus* Jacob. 5. v. 16. *ventri tuo benedicebat clementiſſimè* Pſ. 127. v. 3. *teq; hiſce diebus felici puerperio matrem faciebat in domo lætantem* Pſ. 113. v. 9. *ita ut ſpem in eo ponerem maximam fore ut longitudine dierum nos repleret* Pſ. 91. v. 16. *quò liberos noſtros ſicut plantas Olivarum circum menſam noſtram* Pſ. 128. v. 3. *& filios filiorum videre nobis contingeret* Pſ. 128. v. 6. *atq; ita cum illis, & in illis, educando eos in timore & correptione Domini* Epheſ. 6. v. 4. *& præcipiendo ijs ut cuſtodiant viam ejus,* Gen. 18. v. 19. *te Domine glorificaremus & exaltaremus* Pſ. 78. v. 4. Pſal. 148 v. 12. *donec deficientes in bona ſenectute & pleni dierum congregaremur ad patres noſtros.* Gen. 25. v. 8.

Lætabar itaq; tecum in Domino Phil. 4. v. 4.

ſuper

super omnibus bonis quibus cumulabat nos & domum nostram Dominus Deus noster, Deut. 26. v. 11. *& cum devota gratiarum actione* Deut. 8. v. 10. *exclamabam. Quis ego sum Domine?* 2. Samuel. 7. v. 18. *Certè pulvis & cinis,* Gen. 18. v. 27. *ac minor cunctis miserationibus, quas præstitisti servo tuo.* Gen. 32. v. 10. *Quid retribuam tibi pro tot erga me meritis?* Ps. 116. v. 12. *Sed tu Domine, qui misericordiâ delectaris, & non sacrificio,* Matth. 12. v. 7. *respexisti humilitatem servi & ancillæ tuæ,* Luc. 1. v. 28. *& benefeciisti nobis solùm propter sanctum nomen tuum.* Esa 48. v. 11. Ps. 79. v. 9.

Quapropter memorabo nomen tuum omni posteritati Ps. 45. v. 18. *& agam tibi gratias omni tempore, eritq; laus tua semper in ore meo* Ps. 34. v. 1. *Lauda anima mea Dominum & omnia quæ intra me sunt, sanctum nomen ejus* Ps. 103. v. 1. *Lauda anima mea Dominum, & noli oblivisci omnia beneficia ejus* d. Ps. 103. v. 2.

Ita benedicebam Domino ex toto corde meo, Exultabam & lætabar in eo, Ps. 9. v. 1. & 2.

Cum ecce de repente impetuosâ ingruente tempestate Ps. 55. v. 9. *vertitur in luctum cythara*

mea,

mea, & organum meum in vocem flentium, Hiob. 30. v. 31. *percutiente te Jehovâ* ANIMULA MEA, *morbo acri & lethifero,* 2. Samuel. 12. v. 15. *quem cum quotidie ingravescere viderem, conturbabatur cor meum* Ps. 55. v. 5. *& timor ac tremor corripiebant animam meam,* d. Ps. 55. v. 6.

Sed revertendo ad me Luc. 15. v. 17. *& agnoscendo causam hujus mali peccata nostra* Deuter. 28. v. 22. *revertebar ad Dominum* Thren. 3. v. 40 Luc. 15. v. 18. *& coram illo qui percusserat & vulnus inflixerat,* Hiob. 5. v. 18. *ut sanaret & mederetur* Ose. 6. v. 1. *ita effundebam cor meum,* Ps. 62. v. 9. Ps. 142. v. 3.

Scio & confiteor ô JEHOVA *altissime quod peccatis nostris Te offenderimus & iram tuam plusquam promeriti simus* Thren. 3. v. 42. *Supergressæ sunt iniquitates nostræ caput nostrum* Ps. 38. v. 5. *& sicut arena maris multiplicatæ sunt transgressiones nostræ* precat. Manass.

Unde non immeritò secundum verbum tuum, quo omnibus voci tuæ non obœdientibus Deut. 28. v. 15 *omnis generis plagas, morbos, mortem denique ipsam severè interminaris,* Deut. 28 v. 27. 59 61. *crucem hanc mihi immisisti,* Thren. 3. v. 24. *& pec-*

cata

cata mea vindicas, Jerem. 14. v. 7. *Imo peccata mea hoc flagello tuo longe majora esse agnosco.* Judith. 8. v. 27. *Sed misericors es Domine & benefícus, longanimis & magnæ benignitatis* Ps. 103. v. 8. *neq; secundum peccata nostra retribuis nobis, sed quantum distat Ortus ab Occidente, tam longe removes à nobis iniquitates nostras* d. Ps. 103. v. 10. & 11. *Quinimo sicut pater miseretur filiorum, ita — Tu misereris timentium te* d. Ps. 103. v. 13.

Venio igitur ad Te Mi PATER Luc 15. v. 19. *Accurre & suscipe* ME FILIUM *Tuum* d. c. 15. v. 20. *Abjice peccata mea in profundum maris* Mich. 7 v. 19. *& sine me in anima contrita & spiritu humilitatis invenire misericordiam tuam.* Daniel. 3. v. 39. *Exaudi orationem meam, & deprecationem meam auribus percipe, lachrymas meas ne sileas* Ps. 39. v. 13. *Complaceat tibi Domine ut eruas me* Ps. 40. v. 14. *nec elongaveris à me auxilium — tuum sed ad adjuvandum me festina* Ps. 21. v. 20. *Tu vides laborem & dolorem meum* Ps. 10. v. 14. *Tibi cognita est crux mea & cordis mei anxietas* Ps. 38. v. 10. *Exurge igitur & redime me propter sanctum nomen tuum* Ps. 44. v. 27. *Fac mihi secun-*

dum verbum tuum Pſ. 27. v. 8. *quo omnibus laborantibus & te invocantibus promptum auxilium tam paternè offers* Eſa. 30. v. 19. *ut clementi exauditione petitionem noſtram te prævenire velle promittas.* Eſa. 65. v. 24.

Ecce ego de profundis Pſ. 130. v. 1. *clamo ad te* Pſ. 91. v. 15. *Tu igitur exaudi me* d. v. 15. *Ego ſpero in te Tu ergo libera me* d. Pſ. 91. v. 14. *Ego agnoſco nomen tuum Tu ergo protege me* d. v. 14. *In tribulatione ego ſum ineffabili, Tu ergo eripe me* d. v. 15. *Mortis horror circumdedit nos* Pſ. 55. v. 5. *Tu ergo longitudine dierum reple nos & oſtende nobis ſalutare tuum* d Pſ. 91. v. 16. *Sine exorem à Te vitam illi, quæ mea* VITA *eſt* Syrac. 26. v. 1 *Sana, & ex morte eripe eam* Pſ. 30. v. 3. Pſ. 107. v. 20. *Sine qua mihi vivere amarum & mori dulce,* Syrac. 26. v. 2. & 19. *Largire nobis ô* JEHOVA *vitam & nomen tuum invocabimus* Pſ. 80. v. 19. *Pſalmos gratitudinis cantabimus tibi omnibus diebus vitæ noſtræ* Eſa. 38. v. 20. *Sunt in me* VOTA *laudum tuarum quæ reddemus tibi* Pſ. 57. v. 13. *Paratum eſt cor noſtrum, paratum eſt cor noſtrum ô Deus ad cantandum & benedicendum tibi* Pſ. 57. v. 8.

Exul-

Exultabunt labia mea, cum cantaverit tibi ANIMA *quam redemisti* Ps. 71. v. 23. *& de morte vindicasti* Ps. 56. v. 14. *Nec enim Mortui laudabunt te* Ps. 115. v. 8. Ps. 6. v. 6. *neq; pulvis celebrabit aut annunciabit veritatem tuam* Ps. 30. v. 10. *Sed nos qui vivimus benedicemus tibi ex hoc nunc & usq; in sæculum* Ps. 11[illegible]. v. 18.

Sic ego supplicabam Domino & Regi meo Ps. 5. v. 3. *& in firma fiducia* 1. Timoth. 2. v 8. *exspectans exspectabam auxilium ejus* Ps. 40. v. 2. *neq; interim tamen humanam opem negligebam* Syrac. 38. v. 2. & 9. *sed experientissimorum & peritissimorum Medicorum opera utebar* Syrac. d. c. 38. v. 12. *& spes restitutionis mihi ostendebatur haud exigua. Tu vero* ANIMULA MEA *interim nil nisi cœlestia meditabaris ac dicebas* Ps. 1. v. 2. *& quemadmodum Cervus desiderat ad fontes aquarum ita tu fontem vivum* Ps. 42. v. 1. 2. *& cœnam Domini sitiebas & expetebas* 1. Cor. 11. v. 20. *eâq; cum summo gaudio & veneratione accepta, anima tua acquiescebat in Domino* Ps. 62. v. 1. *& corpore quoq; mediocriter habere incipiebas, ita ut pro ostensa illa gratia recitatis*

centesimo tertio & nonagesimo primo Psalmis Deo Opt. Max. humiliter gratias ageres & pro benigna continuatione devotè supplicares Ps. 68. v. 29. Verum quicquid tale mihi ostendebatur, id vanum heu, & fallax omne fuisse postmodum, revertentibus & ingravescentibus morbi doloribus comperiebam & quid mihi ulterius in Te ANIMULA MEA exspectandum esset, cum lacrymis aspiciebam. Ruebam itaq; tuq; me rapiebas in amplexus tuos Gen. 46. v. 29. his verbis: Ah mi Marite carissime, quid ploras? Quid tam acerbè te maceras? Quam ego quoq; ex optem, si id ita Deo placeret, tibi diutius convivere, id te minime latere potest, qui ardentissimum & igneum meum erga te amorem optimè cognitum perspectumq; habes. Sentio & ego non minus ac tu ancipitem hunc Divulsionis gladium pertranseuntem animam meam Luc. 2. v. 35. Sed vici, laus Deo, & hac in parte mundum cum Christo meo Johan. 16 v. 33. Vince & Tu Animule mi & divinæ voluntati te subjice Ps. 134. v. 11. nec mihi æternam gloriam, in qua iterum sine divulsione conjunge-

mur

mur ulterius invide, sed cum filiola nostra, quam TIBI *commendo, æternum salve & vale.* DOMINI *enim sum & descripta in manibus ejus.* Esa. 49. v. 16.

Inde in TE *accommodato dicto Pauli*

Lebe Ich so lebe Ich dem HErrn/ Sterbe Ich/ so sterbe Ich dem HErrn/ darumb Ich lebe oder sterbe so bin ich des HErrn/ Rom. 14. v. 8.

tum vero sæpius ingeminato versiculo Cantici

Ich bin (HErr Jesu) ein Glied an deinem Leib/
Des tröste Ich mich von Hertzen/
Von dir Ich vngescheiden bleib/
In Todtes noth vnd schmertzen/
Wann Ich schon sterb so sterb Ich dir/
Ein Ewiges leben hastu mir/
Mit deinem Tod erworben.

totam te continua precatione & recitatione dictorum sacræ Scripturæ illustrium cum omnium admiratione dedebas. Ps. 119. v. 77. *Ego vero cum præanxietate cordis mei quo me verterem non viderem* 2. Paral. 20. v. 12. *confugiebam ad Dominum* Ps. 90. v. 1 *levatisq; una cum corde, manibus ad cœlum ita gemebam* Thren. 3. v. 41. *Usquequò Domine oblivisceris mei* Ps. 13. v. 1. *Usque-*

quò avertes faciem tuam à me? d. v. 1. Numquid in æternum projicies aut gratiam tuam abscindes? Ps. 77. v. 8. In MENE finem habebit misericordia tua d. Ps. 77. v. 9. quæ infinita est? Luc. 1. v. 50. MIHI ne SOLI fores gratiæ tuæ, quæ omnibus patent, occludes? Matth. 7. v. 8. Egone SOLUS à fonte miserationum tuarum Ps. 36. v. 20. qui omnibus fluit Isa. 55. v. 1. cum vase precum mearum vacuus recedam? Jerem. 14. v. 3. Ubi jam sunt misericordiæ tuæ antiquæ? Ps. 89 v. 50. In te speraverunt patres nostri, speraverunt & liberasti eos Ps. 22. v. 5. Ad te clamaverunt, & SANATI sunt. Ps. 30. v. 3. VITAM petierunt à te, & dedisti eis LONGITUDINEM DIERUM Ps. 21. v. 5. In te speraverunt, & non sunt confusi Ps. 22. v. 6. Quid igitur est, quod in SOLA DOMO MEA hospitem & viatorem te ostendas? Jerem. 14. v. 8. Quid est quod in MEIS afflictionibus te nube obtegas, ne preces meæ transire valeant? Thren. 3. v 44.

Parce, Parce mihi Domine Hiob. 7. v. 16. Malach. 3. v. 17. nec contra folium, quod vento rapitur, ostende potentiam tuam, neq; stipulam siccam persequere, Hiob. 13. v. 25. Quin potius manu misericor-

diæ,

diæ, quæ SUPERAT OMNIA OPERA TUA, Pſ. 145. v. 9. *recipe calicem, quem manu iræ tuæ propinaſti mihi* Pſ. 75. v. 9. *Recipe eum repletum acerbis lachrymis* Pſ. 56. v. 9. *Has tu pone in conſpectu tuo* d. v. 9. *Has tu intuere & vide* ISTIS OCULIS, *Quibus olim Hiskiæ Regis intuebaris & videbas* Eſa. 38. v. 5. *& converte planctum meum in gaudium* Pſ. 30. v. 12.

O JESU *fili David miſerere mei* Luc. 18. v. 38. *Recordare dulciſſimæ invitationis tuæ quâ omnes laborantes & oneratos ad te venire jubes* Matth. 11. v. 28. *Ecce ego venio repletus amaritudinibus & inebriatus felle & abſynthio* Thren. 3. v. 15. & 19. *rugiens præ fremitu cordis mei* Pſ. 38. v. 9. *& deducens hucusq; per diem & noctem quaſi torrentem lachrymas meas, ita ut non requieſcat pupilla oculi mei* Thren. 2. v. 18. *ſed à voce gemitus mei* Pſ. 102. v. 6. *adhæreat lingua faucibus meis* Pſ. 22. v. 16. *& exareſcente corde meo* Pſ. 102. v. 5. *anima mea in memetipſo marceſcat* Hiob. 30. v. 16. *Diu certe eſt quod non reſpondes mihi verbum* Matth. 15. v. 23. *Diu eſt quod multi pij conſervi & amici mei apud te pro me ita inter-*

pellant:

pellant: *Dimitte eum Domine quia clamat post te* Matth. 15. v. 23. *neq; desistet antequam de cœlis eum respicias* Thren. 3. v. 50. *Fateor equidem me* RANE *filiorum indignum* Matth. 15. v. 26. *quandoquidem jure filij abusus, nomen & jura filii jure amiserim* Luc. 15. v. 19. *Attamen tu quæso* MICAM *Catellorum mihi ne denega* Matth. 15. v. 26. 27. *Loquere dulcissime Jesu verbum, & sanabitur carissima mea* Matth. 8 v. 8. *Neq; enim ineffabilis misericordia tua & immensus ille amor, qui paternum* Luc. 11. v. 13. *imo maternum superat* Esa. 49. v. 15. *patietur unquam ut demptâ* GLORIA *meâ* 1. Corinth. 11. v. 7. *ablata* CORONA *capitis mei* Prov. 12. v. 4. *& sublato oculorum meorum* SOLAMINE Ezech 24. v. 16. & 18 *uno quasi ictu me velis prostratum ac contusum* Ps. 102. v. 14. Thren. 3 v. 34. *& SOLEM meum in media luce imò ipso Ortu occidere jubeas* Jerem. 15. v. 9. *Quid enim futurus sum aliud, quam Pelicanus in solitudine & noctua in desertis locis?* Ps. 102. v. 7. *Avicula solitaria in tecto & mœrens turtur in domo mea?* d. Ps. 102. v. 8.

Quid facturus aliud, quam ut diebus vitæ

meæ

meæ panem meum cum mœrore manducem & potum cum fletu miſceam? Pſ. 102. v. 10.

Quapropter inclina aurem tuam Domine Eſa. 37. v. 17 *nec averte eam à ſingultu & clamoribus meis* Thren. 3. v. 56. *Accurre & feſtina* Pſ. 38. v. 23. *Ecce deſperata ſunt omnia* 2. Paral. 20. v. 12. Pſ. 108. v. 13. *& nemo eſt qui adjuvet* Pſ. 22. v. 12. *Tempus miſerendi eſt, tempus venit* Pſ. 102. v. 4. Pſ. 119. v. 126. *Mirifica miſericordias tuas* Pſ. 17. v. 7. *ut omnes dicant:* HOC DEUS FECIT. Pſ. 64. v. 10. *In TE jacto curam meam, Tu facies* Pſ. 55. v. 23. *exſpectans exſpectabo te* Pſ. 27. v. 14. *In ſpe & ſilentio erit fortitudo mea* Eſa. 30. v. 15. *Fidelis etenim es neq; patieris me tentari ſupra id quod poſſum, ſed facies una cum tentatione eventum ut poſſim ſuſtinere* 1. Corinth. 10. v. 13.

Ita ſpei plenus fore ut Dominus miſereretur vicem meam, Pſ. 10. v. 14. & 17. *accurrebam ad te* ANIMULA MEA, *ſed te totam omnibus mundanis valere juſſis in meditatione verbi divini* Pſ. 119. v. 92. & 97. *& beatam diſſolutionem cum Apoſtolo* Phil. 1. v. 23. *tum vero hoc verſiculo (in quo velut certa jam demigratione tua mutabas primum verbum)*

Weil mein Stündlein vorhanden ist/
Vnd Ich soll fahren mein strasse/
So gleit du mich HErr Jesu Christ/
Mit hülff mich nicht verlasse/
Meine Seel an meinem letzten end/
Befehl Ich HErr in deine Hend/
Du wirst sie wol bewahren.

expetentem & anhelantem inveniebam, & cum me lachrymis vigilijsq; fractum aspiceres ad me conversa diccbas. Ah MI CARISSIME, VINCE quæso, nec me diutius detine, tandemq; mihi ultimùm amplexanti Te ultimo SALVE dato supremum in hac terra VALE dicebas. Tum vero ego, pereunte mihi omni spe & consilio Ps. 107. v. 27. Thren. 3. v. 18. *procidebam in genua & faciem meam, & ita Patris mei in cœlis extremam opem humiliter implorabam: Abba mi Pater. Infudisti mihi calicem* Ps. 75. v. 9. *Si possibile est, transeat à me iste, veruntamen non sicut ego volo sed sicut tu.* Matth. 6. v. 10. & 26. v. 39. Marc. 14. v. 36. Luc. 22. v. 42. *Abba Pater si non potest hic calix transire, nisi bibam illum, fiat voluntas tua.* Matth. d. c. 6. & 26. v. 42.

Abba mi Pater Tu dedisti & adduxisti

mihi hanc carissimam meam unicum vitæ meæ delitium Gen. 2 v. 19 *Tu idem eandem nunc repetis, imo desperatis rebus omnibus jam repetisti* OMNIA *tibi possibilia sunt. Complaceat tibi Mi Pater, ut novo munere, secundâ quasi vice eam à* TE *habeam & recognoscam. Verumtamen si non* potest *hic Calix* transire *nisi bibam illum, fiat voluntas tua.* Matth. 6. v. 10. & 26. v. 42. & 44.

Vix finieram & potenti Jehovæ me ita submiseram, cum ecce fiebat Voluntas Domini. Matth. 6. v. 10. *& Tu* ANIMULA MEA *appropinquante hora liberationis tuæ* 2. Timoth. 4. v. 6. *in ipso meridie in manus Domini Redemptoris tui Jesu Christi Spiritum tuum devotissimè commendabas* Ps. 31. v. 6. Actor. 7. v. 59. *& quasi dormitura inclinato capite, leniterq; clausis oculis, vix sentientibus adstantibus, placidissimè reddebas* Actor. 7. v. 60. *O cara* ANIMULA MEA! *O dulce decus meum! O Veræ* Pietatis & Humilitatis *verum exemplar! Itane abis? Itane me relinquis? O suave delitium juventutis meæ! Equidem*

Tu patriam repetis, triſti Me *hoc Orbe relinquis.*
Te tenet Aula nitens, Me lachrymoſa dies.
Tu feliciter & piè decurſo curriculo tuo 2. Tim. 4. v. 7. *choro Angelorum & omnium beatorum inſerta* Apocal. 7. v. 9. 10. 11. *& redimita Coronâ Juſtitiæ* 2. Timoth. 4. v. 8. *coram throno Dei* Apoc. 7. v. 15. *ſine fine canendo* Sanctus Sanctus Sanctus Dominus Deus Zebaoth Eſa. 6. v. 3. Apocal. 4. v. 8. *glorioſè triumphas* 1. Pet. 1. v. 8.

Ego in vidua & deſolata domo indeſinenter recolendo miſeriam meam Pſ. 6. v. 7. *nil niſi planctus, planctus, planctus, ingeminando mœrore tabeſco* Pſ. 119. v. 28. *O diem doloris & triſtitiæ! O inexplicabilem dolorem meum!*

Perijt Gloria mea 1. Corinth. 11. v. 7. *Translatum eſt gaudium & Columna domus meæ* Eſa. 24. v. 11. Syrac. 37. v. 26 *Deſiderium oculorum meorum evanuit* Ezech. 24. v. 16. & 18. *Et* Sol *meus in ipſo meridie occidit* Jerem. 15. v. 9. *Ecce me igitur in tenebris calamitatum denſiſſimis. Quo me vertam? Quo fugiam* Pſ. 139. v. 7. *Certe ad* Te

Domi-

Domine & Deus mi Pſ. 90. v. 1. *Etiamſi enim occidas me nihilominus ſperabo in Te.* Hiob. 13. 15. *Accipiam calicem Salutaris tui* Pſ. 116. v. 13. *Tacebo, & os meum ponam in pulverem* Thren. 3. v. 39. *& humiliabo me ſub potenti manu tua* 1. Pet. 5. v. 6. *Tu modo illumina oculos meos* Pſ. 13. v. 4. *ne in tenebris miſeriæ meæ offendam* Johan. 12. v. 35. *& deſperem* Heb. 12. v. 5. *Tu diſcuſſâ nube te mihi conſpiciendum præbe* Thren. 3. v. 44. *ut lumen gratiæ tuæ mihi videre liceat* Pſ. 97. v. 11. Pſ. 119. v. 105. *Suffulci me dextera tua* Pſ. 18. v. 36. *& auditam mihi fac miſericordiam tuam ut clementiam tuam* perſentiſcam. Pſ. 43. v 8.

Equidem ex verbo tuo ſcio Domine bonum eſſe viro portare jugum ab adoleſcentia ſua, Thren. 3. v. 27. *beatum eſſe hominem, quem tu caſtigas* Pſ. 94. v. 12. *diligi à te paterno amore, quem virgâ tuâ viſitas,* Pſ. 89. v. 33. Proverb 3 v. 11. Apocal. 3. v. 19 *imo filium tuum plane non eſſe, ſed ſpurium, qui extra correptionem ſit,* Heb. 12. v. 7. & 8. *denique aliter eſſe non poſſe, quam ut, qui filium & ſervum tuum ſe profiteri velit, ad tentationem ſeparet* Syrac. 2. v. 1. *quandoquidem omnes, qui tibi placue-*

runt & acceptifuerunt, non ſolum per multas tribulationes ad te tranſierint Judith. 8. v. 23. Tob. 12. v. 27. *& regnum cœlorum intrarint,* Actor. 14. v. 22. *Verum etiam, reputantes non eſſe condignas hujus temporis paßiones ad futuram gloriam, quæ revelabitur in nobis* Roman. 8. v. 18. *pro gaudio duxerint, quoties in varias tentationes inciderint* Jacob. 1. v. 2. *& gloriati ſint ſuper tribulationibus ſuis, ſcientes quod tribulatio patientiam, patientia probationem, probatio ſpem operetur, ſpes autem non confundat* Rom. 5. v 3. *ſed certos faciat, quod, poſtquam probati fuerint, accepturi ſint coronam vitæ, quam Tu repoſuiſti diligentibus te.* Jacob. 1. v. 12.

Verum ſine tuo Numine NIHIL *eſt in Homine* Joh. 15. v. 5. *Caro & ſanguis hæc non ſuggerit nec applicare facit,* Matth. 16. v. 17. 2. Corinth. 3. v. 5. *quippe qui caſtigationem omnem non gaudij ſed mœroris eſſe reputat* Heb. 12. v. 11. *imo per immiſſionem tribulationum ſe in furore à te argui* Pſ. 38. v. 1. *& à facie oculorum tuorum projici ſtatuit.* Pſ. 31. v. 23. *Tu igitur confirma me Sancto tuo Spiritu* Pſ. 51. v. 14. *qui me per ſemitam rectam* Pſ. 143. v. 10.

in veritatem Verbi tui deducat Joh. 16. v. 13. *ut non ad perditionem sed ad conservationem me à Te corripi statuam* Judith. 8. v. 27. *ut* OMNIA *pijs in bonum cedere* Rom. 8. v. 28. *& preces meas ardenter* Jacob. 5. v. 16. *& indesinenter* 1. Thess. 5. v. 17. *die ac nocte* 1. Thess. 3. v. 10. *ad Te fusas si non ad voluntatem* Matth. 20. v. 22. *tamen ad salutem meam* Rom. 8. v. 28. Ps. 119. v. 71. *misericorditer à te exauditas* Joh. 16. v. 23. *atq; adeo Crucem hanc meam non signum iræ sed amoris & gratiæ tuæ esse* Proverb. 3. v. 11. 2. Corinth. 12. v. 9. *firmiter credam* Ps. 10. v. 17. *Credo Domine, sed opem fer imbecillitati meæ.* Marc. 9. v. 24. *Spiritus promptus est, sed caro infirma* Matth. 26. v. 41. *At tu calamum quassatum ne contere, nec linum fumigans exstingue* Esa. 42. v. 3. *Da mihi Christe mi, accipere crucem meam, & te sequi, ut te dignus inveniar.* Matth. 10. v. 38. *Da mihi sufferre hic per breve tempus, ut ibi tecum in perpetuum conregnem.* 2. Timoth. 2. v. 12. *Redde mihi in æstu cogitationum mearum* Ps. 94. v. 19. *lætitiam salutaris tui* Ps. 51. v. 14. *& perfunde me Spiritu consolationis & patientiæ* Rom. 15. v. 5. *ut gratiam & benignitatem tuam etiam in hoc*

agno-

ioscam, quod è Carissima mea, Amoris nostri pignus dulcissimum, filiolam suavissimam mihi relinquere volueris. Hanc tu mihi clementer serva. Ps. 8. v. 19. Hanc tu rege & guberna Spiritu tuo Johan. 17. v. 11. & 17. ut ad Nominis tui gloriam 1. Corinth. 10. v. 31. & mei unicum solatium Tob. 10. v. 15. succrescat.

Deniq; doce me parere voluntati tuæ Ps. 143. v. 11. semper justæ & rectæ Ps. 119. v. 137. & dicere cum Hiobo: Dominus dedit Dominus abstulit. Sicut Domino placuit, ita factum est. Sit Nomen Domini benedictum. Hiob. 1. v. 21.

Etiam Domine, cum ita tibi placuerit, sit nomen tuum benedictum. Benedictum Evocatione tam pia & illustri, Benedictum Causa Evocationis justâ sed occultâ. Benedictum Loco Evocationis ex quo & ad quem, Mundi nimirum hujus ærumnoso ergastulo, ad Aulam Paradisi glorioſissimam. Benedictum Tempore Evocationis, sæculo videlicet deploratissimo & desperatissimo. Benedictum

Pro-

Promissione *ratâ ac firmâ*, 2. Corinth 1. v. 20. *quâ me etiam peractâ militiâ meâ* 2. Timoth. 4. v. 7. *pro beneplacito tuo similiter ad te idem in consortium evocabis, & dilectæ meæ sine fine junges in lætitia inenarrabili & immarcessibili* 1. Pet. 1. v. 6. & 8. *Benedictum per omnia & in omnibus, per omnia sæculorum sæcula* Ps. 115. v. 18.

Etiam Jesu Veni, Apocal. 22. v. 21.

Interim Salve potissima Cordis mei portio. Salve desideratissima Animula Mea. Salve non reversura ad me sed me ad te venientem exspecta. 2. Samuel. 12. v. 23.

Viro Clariss.

Dn. JOHANNI COTHMANNO JCto

& Consiliario Megapolitano.

UT fur de mediâ suffosso irrepere muro
nocte solet, cunctos quum tenet alta quies:
Sic plærumque manus armata tricuspide telo
Mors, strepitum passu non faciente, venit.
Exemplum COTHMANE inopino funere rapta,
eheu! dat conjux suppeditatque tibi;
non ita quæ pridem te pulcrâ prole parentem
fecit, & à partu libera læta fuit,
nunc nimium properè florentibus occidit annis,
& reddit terræ corpus inane suæ.
O hominum spes incertas, casusque, vicesque!
omnia quàm dubio stantq; caduntq; gradu!
En Mors sic primis carpit bona quæq; sub annis
Invida, habent numeros deteriora suos.
Tu verò lacrumas COTHMANE effundere cessa,
ac fugiat mœsto qui sedet ore color;
Quippe mori in Christo, non mors, sed vita vocanda,
Christus ubi est, illo mors nequit esse loco.

Condolent. caussa
h. mq. scribebam

Jacobus Fabricius,
Medicinæ D. & Professor in
Academ. Rostoch.

Cla-

Clarissimo, Consultissimo atq; Amplissimo
Viro,

DN. JOHANNI COTHMAN.

Reverendissimi, Prælustrissimi atq; Celsissimi Principis ac Domini, Domini JOANNIS ALBERTI, Coadjutoris Ratzeburgensis, Ducis Megapolitani &c. Consiliario,

Immaturum
Conjugis suæ desideratissimæ,

MAGDALENAE KRUGERS,

Viræ Patritiæ, Ornatissimæ, Lectissimæ,

Obitum lugenti.

NOn mala sunt vicina bonis, solummodò: quin &
Gaudia tristitiæ juncta videre licet.
Qui jam victor ovans per signa volabat, eundem
Mox dare conspicias tristia terga fugæ.
Cœlum etiam, quod erat modò toto vertice sudum,
Vento actum in pluvias protinus ire solet.
Ipse pater Phœbus sua candida lumina sæpè
In Lunæ tenebras impedientis agit.

Scilicet, hæc mundi nil continet orbita quicquam,
Uno quod ſemper ritè tenore fluat.
Hîc videas hodie exſurgentem turribus arcem;
Quam cras adveniens ſubruit hoſtis atrox.
Hîc lætam cernas campo turgeſcere ariſtam;
Cum redis, en triſti grandine tacta jacet.
Jane, Jan-Alaerti, cuî tellus Herula paret,
Conſilium, illuſtris pars memoranda chori:
Cuî pectus radiat doctrinæ lumine, & almæ
Virtute, ac æqui cognitione boni:
Cothmanne, ah! ſors hæc & te quoq; perculit, iſtis
Dulci conjugio facta inimica tuo?
Dum, deplorando quæ demetit omnia morſu,
Mors ſociam, ah! caram fert tibi nunc animam?
Mors ſociam rapuit, Jovæ, caſtiq; pudoris,
Et Fidei templum, dulce decuſq; tuum!
Hæc cecidit, lethi truculentâ cuſpide tacta,
Vitis ut à curva falce reſecta cadit.
Ah! cecidit vitæ tua, nec diuturna, voluptas:
Quam decuit longùm vivere, Jane, tibi.
At mors, quæ cepit te audacia luctifica; unâ
Ut duo diſſolvas corpora juncta fide?

Et

Et tu, quo fato meruisti, docte Sacerdos
Justitiæ, ut fuerit tàm brevis ista comes?
Atrea mors sceleris non est: primæva Parentum
Culpa est; quâ quisquis nascitur, hic moritur.
Nec fato hoc fit, Jane, tuo: communis origo est;
Mors facit in omnes jussa suum officium.
Isacides primo amisit sub flore Rachelem:
Sic perit Abramidæ fida Rebecca pio.
Mortuus est primus plastes: & mortuus ille est,
Vivere cui data sunt secula penè decem.
Nascimur, & morimur: vitam, ut moriamur, habemus:
Huîc serò, huîc citiùs pallida morta venit.
Felix! in Domino qui claudit fata suprema,
Qui in Christi moritur cognitione Dei.
Respice res hominum: peperit quàm Magdalis, ecce
Militiæ moritur munere functa suæ.
Magdalis illa tua, ah! moritur, tua costa, tuum cor,
Et moritur linquens pignora prima tibi.
Ah! lethum infelix, lethum lacrumabile, lethum
Durum, quod corpus dividit atq; animum.
Sed placidè in Christo tua mortua Magdalis ista est,
Fida tibi conjunx; fida Deo Domino;

Cujus ope & ductu mortem & cuncta aspera vin-
In gremium Christi cessit, ademta tibi. (cens,
Cur te ergo maceras tanto, COTHMANNIA *proles*
Clara? Vir eximie, & cur tua fata doles?
Est hominis, lugere suos: sed ponere metam; est
Hujus, qui à Christi nomine nomen habet.
At nimium properè rapta est? quid cuncta potenti
Sit properum, centum secula cui una dies?
Nec non - maturo letho perit ille, beatus
Qui in Domino vivit, qui in Domino moritur.
Talis, quæ tua erat, vixit: quæ mortua talis,
In cœlis, ducit, vivida, læta choros.
Ergo tuæ Violæ spargantur, MAGDALIS, *urnæ:*
Et celebris servet nomen & ossa lapis.
Tu primas inter matronas nomen habebis,
Mutuus in lecti fœdera dum ibit amor.

f. συμπάσχων

JOANNES SIMONIUS M.
Rhet. in Academia Rostochiensi P. P.

Plan-

PLange vir excellens, dira hoc perpessus es anno,
dimidium cordis sustulit atra dies.
Pone modum tamen in lacrymis: nam candida vitæ
immodicus mœror rumpere fila solet.
Non obijt conjunx, sed vivit portio cœli,
conspectu fruitur colloquioq; Dei.
Hic dolor & labor est, ibi casu libera ab omni
transigit æternos absq; labore dies.
Ingenium & faciem referat nata unica matris,
ultima donec eam junxerit hora tibi.
Et sic vos thalami socios mors nulla deinceps
distrahet, & lætos nulla ruina premet.
Vulnera qui inflixit, sanet clementer JESUS,
Ut possis ipsum concelebrare. Vale.

M. Joh. Goldstein
ad Divum Nicolaum apud
Rostochienses Pastor.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556187/phys_0068
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556187/phys_0072
DFG

PLange vir excellens, dira hoc perpeſſi
dimidium cordis ſuſtulit atra dies
Pone modum tamen in lacrymis: nam ea
immodicus mœror rumpere fila ſole
Non obijt conjunx, ſed vivit portio cœli,
conſpectu fruitur colloquioq; Dei.
Hic dolor & labor eſt, ibi caſu libera ab
tranſigit æternos absq; labore dies.
Ingenium & faciem referat nata unica ma
ultima donec eam junxerit hora tib
Et ſic vos thalami ſocios mors nulla deinc
diſtrahet, & lætos nulla ruina prem
Vulnera qui inflixit, ſanet clementer JES
Ut poſsis ipſum concelebrare. Val

M. Joh. G IN
ad Divum *pud*
Roſtoch

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556187/phys_0073
DFG